

## Ein Neuer kommt ins Haus

Altes Bosch-Gerät wird von Kamb Elektrotechnik mit A1-Klasse ersetzt. ► SEITE 7

## Licht und Schatten bei Kontrollen

Bilanz der Verkehrssicherheitswoche der PI Schifferstadt. ► SEITE 9

## Keine Lösung für mehr Sicherheit

Waldfriedhof im Blick / Appell: Verzicht auf teure Schalen. ► SEITE 9

Mittwoch, 11. Dezember 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 288

### WETTER

Heute

 2° – 5°  
► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

**Neue Ausgabe des BASF-Genießerkalenders**  
Weihnachten steht vor der Tür! Für alle, die noch auf der Suche nach einem Geschenk für Familie und Freunde sind, lohnt sich ein Blick in den neuen Genießerkalender 2025: Die BASF Gastronomie bietet im kommenden Jahr über 60 Veranstaltungen aus der Kulinarik und dem Weinkeller an, von geselligen After-Work-Partys über Weinmessen bis hin zu kulinarischen Höhepunkten wie ein Comedy-Dinner.  
► SEITE 8

### Land kippt die Sargpflicht auf Friedhöfen

Rheinland-Pfalz will nach über 40 Jahren das Bestattungsgesetz ändern und bekommt das modernste Bestattungsrecht. Was das für künftige Begräbnisse bedeutet – ein Überblick.  
► SEITE 10

### INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:  
Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:  
Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:  
Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien  
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

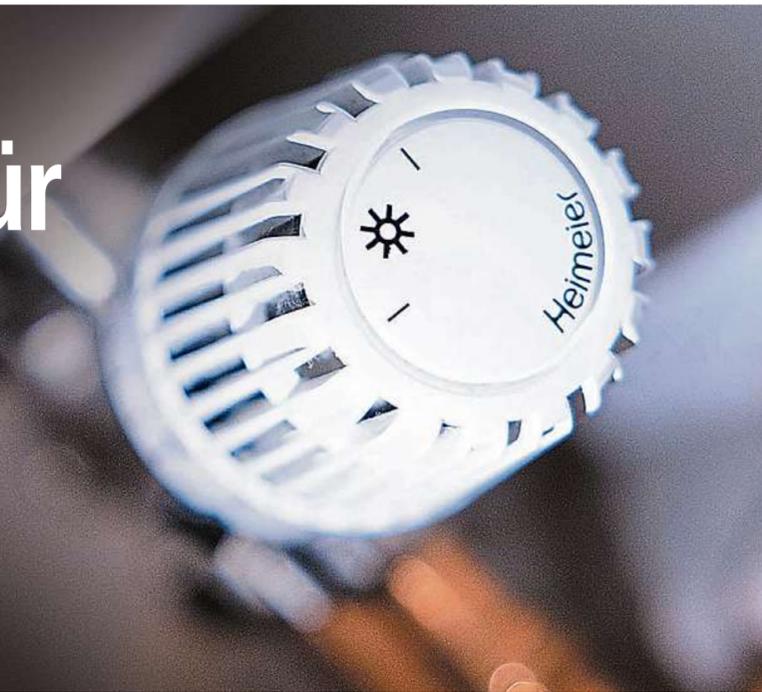
### Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:  
8 bis 11 Uhr.  
Telefonisch erreichen Sie uns:  
Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr.  
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

## Frittenfett für die Heizung

Damit die CO2-Emissionen sinken, fordert die Heizölbranche eine rasche Freigabe für den Einsatz von klimaschonenden Brennstoffen. ► WIRTSCHAFT

Foto: dpa



## Übergangsregierung soll Syrien führen

Anführer der Islamistengruppe HTS und bislang amtierende Minister besprechen Vorgehen nach Sturz von Assad

DAMASKUS (dpa). Syrien bereitet sich nach dem Sturz von Langzeitmachthaber Baschar al-Assad auf einen Machtwechsel vor. Das Land soll bis März 2025 von einer Übergangsregierung geführt werden. Der bisherige Regierungschef der Rebellenhochburg Idlib, Mohammed al-Baschir, führt diese nach eigenen Angaben an. Berichten zufolge studierte Al-Baschir Elektrotechnik in Idlib und islamisches Recht. Er ist Anfang 40.

Von der nordwestlichen Provinz Idlib aus hatte die Islamistengruppe Haiat Tahrir al-Scham (HTS) ihre Offensive gestartet. Rebellen nahmen nach mehr als 13 Jahren Bürgerkrieg am Sonntag die Hauptstadt Damaskus ein. Präsident Assad, der seit Juli 2000 im Amt war, floh nach Russland.

Bei einem Treffen in Damaskus besprachen der Anführer der Islamistengruppe HTS, Ahmed al-Scharaa, der zuvor unter seinem Kampfnamen Abu Mohammed al-Dschulani auftrat, sowie Minister der bislang amtierenden Regierung den Übergang. In einem Interview mit dem katarischen Nachrichten-

sender Al-Dschasira sagte Al-Baschir, es solle eine Verfassung für das Land erarbeitet werden. Diese Phase solle zweieinhalb Monate gehen.

### Israels Premier Netanjahu bestätigt heftige Luftangriffe

Während in Damaskus die ersten Menschen wieder ihren Alltagsgeschäften nachgehen, warnen Hilfsorganisationen, dass die Gewalt im Land noch nicht

beendet sei. Der UN-Sondergesandte Geir Pedersen fordert Israel auf, seine Bodenoperationen und Bombenangriffe in Syrien einzustellen. Diese jüngsten Militäreinsätze seien „sehr beunruhigend“, erklärte der Syrien-Vermittler in Genf. „Das muss aufhören. Das ist äußerst wichtig.“ Nach dem Sturz al-Assads hat Israel laut Aktivisten seine schwersten Angriffe in Syrien geflogen. Innerhalb weniger als zwölf Stunden habe Is-

rael mehr als 100 Ziele angegriffen, so die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte.

Israels Regierungschef Benjamin Netanjahu bestätigte die Angriffe, die Armee sprach sogar von mehr als 480 Zielen. Israel werde alles tun, um seine Sicherheit zu garantieren. „Daher habe ich die Bombardierung strategischer militärischer Einrichtungen des syrischen Militärs durch die Luftwaffe genehmigt, damit sie nicht in die Hände der Dschihadisten fallen“, erklärte Netanjahu nach Angaben seines Büros. Zuvor hatte Verteidigungsminister Israel Katz bestätigt, dass die syrische Marine versenkt worden sei. Auch vermutete Chemiewaffen sowie Forschungs- und Produktionsstätten für solche Waffen sollen Ziele gewesen sein.

Nach dem Sturz von Machthaber Baschar al-Assad hatte Israel Streitkräfte in die Pufferzone auf den besetzten Golanhöhen und an andere Orte verlegt, darunter auch auf der syrischen Seite des Berges Hermon. Laut Netanjahu eine vorübergehende Maßnahme, „bis eine passende Regelung gefunden ist“.

Pedersen wies darauf hin, dass sich die verschiedenen bewaffneten Gruppen in Syrien derzeit zwar gut koordinierten, aber dennoch nicht geeint seien. „Es ist wichtig, dass es nicht zu Konflikten zwischen diesen Gruppen kommt“, sagte der Norweger.

„Das muss aufhören. Das ist äußerst wichtig.“

Der UN-Sondergesandte Geir Pedersen verurteilt Israels Bodenoperationen und Bombenangriffe in Syrien

Unterdessen gehen protürkische Rebellen weiter gegen kurdische Milizen vor. Nach schweren Gefechten haben sie die nordsyrische Stadt Manbidsch von Kurdenmilizen eingenommen, wie die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte mit Sitz in Großbritannien und Aktivisten der dpa bestätigten. Der Übernahme waren zweiwöchige Kämpfe vorausgegangen, parallel zum Vormarsch der von Islamisten angeführten Rebellallianz Richtung Damaskus.



Ein Junge zeigt nach dem Sturz von Präsident Assad nahe der Grenze zum Libanon das „V“-Zeichen für Sieg. Foto: dpa

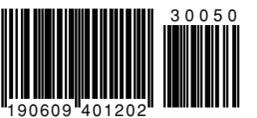
## Terrorpläne: Brüder in Haft

STUTT GART (dpa). Drei junge Männer aus Mannheim und dem hessischen Hochtaunuskreis sollen einen islamistischen Anschlag geplant haben und sitzen deshalb in Haft. Sie sollen sich dafür unter anderem bereits ein Sturmgewehr beschafft haben, wie das baden-württembergische und das hessische Landeskriminalamt sowie die Staatsanwaltschaft Karlsruhe mitteilen. Es bestehe der Verdacht der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat.

Es handelt sich demnach um zwei deutsch-libanesische Brüder aus Mannheim im Alter von 15 und 20 Jahren sowie einen 22-jährigen Deutschtürken aus Hessen. Mit Blick auf die Brüder sprechen die Ermittler von einer gefestigten religiösen Ideologie und einer „tiefgreifenden Sympathie“ für die Terrorvereinigung Islamischer Staat (IS). Zu den weiteren Hintergründen, etwa zu den konkreten Anschlagplänen oder zur Beziehung der drei Verdächtigen zueinander machte die Staatsanwaltschaft keine Angaben.

## Deutlich mehr Parteispenden

BERLIN (dpa). Das Zerbrechen der Ampel-Koalition und das Vorziehen der Bundestagswahl lässt die Parteispenden stark anwachsen. Vor allem auf die CDU ist ein wahrer Geldregen niedergeprasselt, wie die Veröffentlichung des Deutschen Bundestages zeigt. Die Partei füllte ihre Wahlkampfkasse in dem einen Monat zwischen dem 6. November und dem 6. Dezember mit 1,952 Millionen Euro durch Großspenden ab 35.000 Euro auf. Damit nahm die CDU weit mehr als alle anderen im Bundestag vertretenen Parteien zusammen ein. Unter den Bundestagsparteien landete die FDP mit Spenden von 820.000 Euro auf Platz 2, gefolgt von den Grünen mit 245.000 Euro, der SPD mit 220.000, der CSU mit 100.000 und dem BSW mit 50.000 Euro.



## Ford-Betriebsrat fordert Elektroauto-Kaufprämie

Kanzler Scholz macht bei Betriebsversammlung wenig Hoffnung auf nationale Unterstützung und sieht Brüssel am Zug

KÖLN (dpa). Im schwächelnden Geschäft mit Elektroautos aus Deutschland setzt Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) auf Impulse von der EU. Man brauche eine funktionierende europaweite Verkaufsförderung, sagte Scholz bei einem Besuch des Autobauers Ford in Köln. Das wäre der beste Weg – „weil er dann auch begleitet wird zum Beispiel von einem Ausbau der Ladeinfrastruktur überall in Europa“.

Als zweitbesten Weg nannte er die Erlaubnis Europas, die Produktion von Elektroautos

national anzuregen. Konkreter wurde er nicht. Ende 2023 lief eine Elektroauto-Kaufprämie des Bundes – der „Umweltbonus“ – aus, danach sackte die Nachfrage nach Stromern ab.

Ford steht nach Plänen des Managements vor einem massiven Jobabbau, binnen drei Jahren soll in Köln etwa jeder vierte der aktuell 12.000 Jobs wegfallen. Der Konzern stellt in der Domstadt zwei Elektroauto-Modelle her, die dieses Jahr neu auf den Markt kamen. Der Verkauf verläuft schleppend.

Zu einer Betriebsversammlung auf dem Werksgelände kamen circa 8.000 Beschäftigte, viele von ihnen bangen um ihre berufliche Zukunft. Die Stimmung war aufgeheizt. „Olaf, ohne Wahl wär'n wir dir egal“, riefen einige Beschäftigte mit Bezug auf die anstehende Bundestagswahl. „Kein Labern mehr“ und „Streikbereit“ stand auf Plakaten.

Der Betriebsratschef von Ford Deutschland, Benjamin Gruschka, forderte die Einführung einer Elektroauto-Kauf-

prämie, um die schwächelnde Nachfrage anzukurbeln. „Wir müssen etwas tun, wir müssen die Transformation packen, und wir brauchen eine wichtige starke Rahmung der Politik“, sagte Gruschka. Der erst seit Sommer im Amt befindliche Geschäftsführer der Ford-Werke GmbH, Marcus Wassenberg, sagte, die notwendige Kraftanstrengung funktioniere nur, wenn alle ihren Beitrag leisteten – die Politik, die Unternehmen und die Sozialpartner, also die Gewerkschaften.

Ford hatte lange auf Fahrzeuge mit Verbrennermotoren gesetzt und erst relativ spät in Elektromobilität investiert – das aber dann mit finanzieller Entschlossenheit; das Kölner Werk wurde für knapp zwei Milliarden Euro umgebaut und auf Stromerkurs getrimmt. Das Timing für den Verkaufsstart in diesem Jahr war schlecht, da der Markt zu diesem Zeitpunkt in einer Schwächephase war. Ford steht nicht alleine da, auch andere traditionsreiche Autohersteller haben Probleme

beim Verkauf ihrer Stromer. Nur rund 70 Kilometer entfernt möchte mit Thyssenkrupp Steel ein weiterer traditionsreicher Industriekonzern ebenfalls Tausende Arbeitsplätze abbauen.

Bei der Betriebsversammlung mit dabei war auch der Kölner Bundestagsabgeordnete und SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich. Er plädierte ebenfalls für einen europäischen Förderweg. Für eine rein nationale Elektroauto-Förderung gebe es derzeit keine Mehrheiten im Bundestag.

## KOMMENTARE



*Olaf Scholz ist ein Autokanzler mit leeren Händen*

Von Jan Drebes  
kommentar@vrm.de

Olaf Scholz will Kanzler bleiben, doch derzeit spricht kaum etwas dafür, dass es klappen kann. Die Union führt in Umfragen meilenweit vor der SPD, auch wenn es zuletzt leicht aufwärts ging für die Sozialdemokraten. Die Wirtschaftsdaten in Deutschland sind schlecht, es geht die Angst um vor Arbeitsplatz- und Wohlstandsverlust. Viele machen Scholz und die von ihm angeführte Bundesregierung verantwortlich für die Misere, auch wenn das nur in Teilen zutrifft. Und doch macht Scholz aus seinem Amt heraus Wahlkampf, als wäre das alles unbedeutend. Er weiß, dass er dabei vor allem auf ein Thema eingehen muss, um in den Umfragen Boden gutmachen zu können: Wirtschaft und Arbeitsplätze. Wie Gerhard Schröder (SPD), der einst in Gummistiefeln durchs Hochwassergebiet stapfte und so die Stimmung für sich drehte, geht Scholz jetzt auch dorthin, wo die Lage derzeit am bedrohlichsten ist: in Unternehmen. Jüngstes Beispiel ist sein Besuch beim Autobauer Ford in Köln am Dienstag. Dort sind die Beschäftigten in großer Sorge, ihren Job zu verlieren. 4.000 Stellen will der Autoriese in Europa streichen, davon allein 2.900 in Deutschland. Auf Einladung der Gewerkschaften kommt der Kanzler und fordert eine neue Verkaufsförderung für Elektroautos, die bestenfalls europaweit funktionieren soll. Scholz dürfte genauso wie den anwesenden Beschäftigten klar sein, dass man darauf wohl sehr lange warten müsste. Wo doch viele politische Kräfte in Europa gerade eher daran arbeiten, das geplante Verbrenner-Aus wieder zu kippen.

Das Scholz eine nationale Förderung als Alternative nennt, ist für die Beschäftigten auch nicht frei von gewissem Hohn. Denn der von der Ampel überhastete Stopp der deutschen Prämie Ende 2023 war Teil des Problems, warum plötzlich die Nachfrage nach E-Autos extrem stark einbrach. Und doch ist es eine solche Prämie, die die Ford-Beschäftigten als Forderung von Scholz hören wollen. Und der Förderansatz des Kanzlers wäre richtig, mit Vorgaben zur Klimabilanz billige China-Autos davon auszuschließen. Doch de facto kann Scholz auch bei Ford wenig anbieten, denn er hat eigentlich kein Geld für eine neue Förderung. Und es wäre auch nur schwer vermittelbar, wenn jahrelange Managementfehler der Autobosse nun wieder durch Steuermilliarden kompensiert werden müssten. Und doch ist klar: Scholz und die rot-grüne Restregierung müssen nun alles daran setzen, mit begrenzten Mitteln so viel für die Wirtschaft rauszuholen wie möglich. Immerhin beweist Scholz mit seinem Einsatz für die Wirtschaft Instinkt für das entscheidende Thema.

## Lage zu unklar und unübersichtlich

Deutschland kann den Schutzstatus von syrischen Flüchtlingen widerrufen – das hat aber Hürden

Von Jan Drebes, Birgit Marschall und Jana Wolf

**BERLIN.** Nach dem Sturz des syrischen Gewaltherrschers Baschar al-Assad hat Deutschland alle laufenden Asylverfahren von syrischen Geflüchteten vorerst auf Eis gelegt. Zu unklar und unübersichtlich ist die Lage vor Ort. Deutschland steht damit nicht alleine da, auch andere europäische Länder setzen ihre Asylentscheidungen aus. Doch einen generellen Aufnahmestopp für syrische Geflüchtete bedeutet das nicht. Hier die Antworten auf die wichtigsten Fragen.

### Kann Deutschland alle Flüchtlinge aus Syrien zurückweisen?

Nein. Zwar gibt es im politischen Raum bereits Forderungen, dass der Bundeskanzler einen Aufnahmestopp für alle Syrer verhängen möge. Doch das individuelle Recht auf Asyl gilt weiterhin, und Menschen aus Syrien können mit einem Schutzbegehren nach Europa oder Deutschland kommen. Dass das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) vorerst alle laufenden Asylverfahren „rückpriorisiert“ hat, wie es im Fachjargon heißt, ist keine grundsätzliche Ablehnung dieser Menschen. Ganz praktisch bedeutet das, dass die Anträge von Syrern im Stapel nach unten sortiert und andere Asylentscheidungen vorgezogen würden, wie eine Sprecherin des Bundesinnenministeriums erklärte. Nach der Machtübernahme von Rebellen unter der Führung der islamistischen Gruppe Haiat Tahrir al-Scham (HTS) ist die Lage in dem arabischen Land unübersichtlich.

### Kann Deutschland hier lebenden Syrern den Schutzstatus entziehen?

Grundsätzlich ja. Das Bamf ist gesetzlich dazu verpflichtet, die Zuerkennung der Flücht-



Syrer feiern das Ende des Assad-Regimes. Dass Syrien durch den Sturz des Diktators nun ein sicheres Land ist, bleibt allerdings abzuwarten.

Foto: dpa

lingseigenschaft zu widerrufen, wenn die Voraussetzungen dafür nicht mehr vorliegen. „Das ist aber erst dann der Fall, wenn sich die Verfolgungssituation dauerhaft geändert hat und nicht mehr besteht, sodass den Rückkehrenden keine Gefahren mehr drohen“, erklärte der Vorsitzende des Sachverständigenrats für Integration und Migration (SVR), Hans Vorländer. „Das kann seriös derzeit niemand sagen, entsprechende Forderungen sind daher vor dem Hintergrund des beginnenden Wahlkampfes zu sehen.“ Wer jetzt vorschnell nach Abschiebungen oder einem Aufnahmestopp für Geflüchtete rufe, der übersehe, dass es dafür rechtliche Voraussetzungen gebe, so der Migrationsexperte.

### Auf welcher Grundlage wird die Situation in Syrien eingeschätzt?

Das Bamf zieht für seine Beurteilung, ob sich die Situation in einem Herkunftsland dauerhaft stabilisiert hat, verschiedene Quellen heran. Eine wichtige Grundlage ist der Asyl-Lagebericht des Auswärtigen Amtes, der seinerseits auf verfügbaren Quellen beruht. Im vergangenen Februar wurde der Lagebericht für Syrien aktualisiert. Darin war noch von Kampfhandlungen unterschiedlicher Intensität in allen Landesteilen Syriens die Rede, auch auf schwerste und willkürliche Menschenrechtsverletzungen wurde darin hingewiesen. Die aktuelle Lage nach dem Sturz Assads findet sich darin also noch nicht wieder.

### Wird es rasch eine Aktualisierung des Lagebildes geben für die Rückkehr von Flüchtlingen?

Aktuell hält sich die Bundesregierung noch mit einer Neubewertung zum Umgang mit Syrern in Deutschland zurück. Aktuell sei die Lage in Syrien „sehr unübersichtlich“, sagte Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD). „Deshalb sind konkrete Rückkehrmöglichkeiten im Moment noch nicht vorhersehbar und es wäre unsehr vorsichtig, in einer so volatilen Lage darüber zu spekulieren“, betonte Faeser. Ein Sprecher des Auswärtigen Amtes sagte am Montag, sobald sich der Staub lege, werde man dann auch den Asyl-Lagebericht aktualisieren.

### Wie schaut man in der deutschen Wirtschaft auf die Entwicklungen?

Die deutsche Wirtschaft hält sich in der Debatte über die Folgen des Assad-Sturzes und die mögliche Rückkehr syrischer Flüchtlinge zurück. Die führenden Wirtschaftsverbände wollten sich dazu auf Anfrage noch nicht äußern. Die Lage sei zu unübersichtlich, um sie richtig einschätzen zu können, hieß es. Doch allgemein gilt die Einschätzung, dass beispielsweise überleitete Rückführungen nach Syrien Gift sein könnten für hiesige Unternehmen – gerade angesichts des Fachkräftemangels. Denn Unternehmen haben in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen, um syrische Bürgerkriegsflüchtlinge zu integrieren im Betrieb. Linken-Chef Jan van Aken forderte Anreize für den Verbleib von Syrern in Deutschland.

## Wie Baby-Boomer das System stützen könnten

Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt laut der AOK stärker als erwartet

Von Timo Sieg und Antje Höning

**BERLIN.** Der Nachwuchs fehlt, die Beiträge steigen und pflegende Angehörige stoßen an ihre Grenzen: Carola Reimann nannte bei der Vorstellung des Pflegeberichts der AOK am Dienstag einige Probleme mit der Pflege in Deutschland. Die Bundesvorsitzende der AOK hatte neben Aufgaben für die nächste Bundesregierung noch einen besonderen Lösungsvorschlag auf dem Zettel. Doch zunächst wurden in dem neuen Bericht des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (Wido) detaillierte Daten zur Lage in allen 400 Landkreisen der Bundesrepublik vorgestellt. Die gehen sehr weit auseinander.

### Höhere Zahl von Krankheiten

In ganz Deutschland ist laut dem Bericht von 2017 bis 2023 die Pflegeprävalenz, also die Anzahl der pflegebedürftigen Fälle, um 57 Prozent gestiegen. Dieser starke Anstieg überrascht. Denn durch den demografischen Wandel hatte man nur einen Anstieg um 21 Prozent erwartet. Ein Grund für den stärkeren Anstieg ist laut Susanne Behrendt, Leiterin des Forschungsbereiches Pflege beim Wido, dass die Definition von Pflegebedürftigkeit geändert wurde: Dadurch haben mehr Menschen Anspruch auf Pflege, etwa Demenzerkrankte. Über weitere Gründe konnte sie aber nur mutmaßen, zum Bei-



Es wird wohl viele Maßnahmen brauchen, um dem starken Anstieg der Pflegefälle in ganz Deutschland zu begegnen. Das Ehrenamt wird hier besonders in den Fokus genommen.

Foto: dpa

spiel eine höhere Zahl von Krankheiten.

In fast allen Landkreisen wurde der überraschende Anstieg beobachtet. Der größte Anstieg lag bei stolzen 143,8 Prozent, der niedrigste bei 37,1 Prozent. Im Jahr 2023 gab es den größten Anteil an Pflegebedürftigen in Teilen Ostdeutschlands, aber auch in Nordrhein-Westfalen, Hessen und dem Saarland.

In Rheinland-Pfalz hatten 2023 die niedrigsten Anteile an Pflegefällen Trier, Mainz und Ludwigshafen am Rhein (5,3 Prozent, 5,6 Prozent, 5,6 Prozent). Die Veränderungen seit 2017 sind aber unterschiedlich stark: In Trier ist

der Anteil um rund 56 Prozent gestiegen, in Mainz um rund 87 Prozent und in Ludwigshafen am Rhein um glatte 100 Prozent. Auch in Neustadt an der Weinstraße stieg der Anteil um 100 Prozent auf 6,6 Prozent. Nur in Gernsheim war der Anstieg mit 108,1 Prozent noch stärker: Hier lag der Anteil damit im Jahr 2023 bei 7,7 Prozent. Die Südpfalz, Pirmasens sowie Kusel standen 2023 bei den Anteilen an Pflegebedürftigen an der Spitze der Liste (11,6 Prozent, 10,5 Prozent, 9,9 Prozent).

Den niedrigsten Anteil an Pflegebedürftigen in Hessen hatte 2023 Offenbach mit 5,3 Prozent.

Seit 2017 ist das ein Anstieg um 82,8 Prozent. Auch Darmstadt mit 5,6 Prozent (Anstieg: 80,6 Prozent), Groß-Gerau mit 6,1 Prozent (Anstieg: 90,6 Prozent) sowie Wiesbaden mit 6,1 Prozent (Anstieg: 79,4 Prozent) lagen relativ niedrig. Die höchsten Anteile gab es im Werra-Meißner Kreis mit 13,1 Prozent (Anstieg: 50,6 Prozent), Marburg-Biedenkopf mit 11,9 Prozent (Anstieg: 88,9 Prozent) und dem Lahn-Dill-Kreis mit 10,8 Prozent (Anstieg: 96,4 Prozent). Im Odenwaldkreis gab es mit 98 Prozent den stärksten Anstieg des Bundeslandes. Es wird wohl viele Maßnah-

men brauchen, um dem starken Anstieg der Pflegefälle in ganz Deutschland zu begegnen. Reimann hält das Konzept „caring communities“ für einen vielversprechenden Baustein. Hier wird nicht nur auf professionelle, sondern auch ehrenamtliche Hilfe gesetzt. Dazu können Hilfe beim Einkaufen oder gemeinsame Unternehmungen zählen, aber auch generationsübergreifendes Wohnen, Seniorenwohngemeinschaften oder „Wohnen für Hilfe“, wo junge Menschen Wohnraum bekommen und dafür Senioren bei Alltagsaufgaben helfen. So könnte auch das Engagement von Baby-Boomern, die nicht pflegebedürftig sind, das System stützen.

Reimann betonte, dass keine Lücken durch kostenloses Ehrenamt geschlossen werden sollten. „Wir wissen aber, dass es in Deutschland ein relativ gut ausgebautes Netz an Freiwilligen gibt, und die Bereitschaft sich zu engagieren hoch ist“, sagte sie. Die AOK-Vorsitzende führte dazu neue Ergebnisse einer forsa-Umfrage unter 2000 Menschen an, die Hälfte davon aus der Generation der Baby-Boomer. Von Letzteren können sich demnach 64 Prozent vorstellen, Pflegebedürftige im Alltag zu unterstützen. In der gesamten Stichprobe können sich 86 Prozent vorstellen, selbst von Ehrenamtlichen unterstützt zu werden, falls sie pflegebedürftig werden sollten, um dafür länger in der gewohnten Umgebung bleiben zu können.



*Assads Sturz in Syrien ist eine Demütigung für Putin*

Von Andreas Härtel  
andreas.haertel@vrm.de

Der Sturz von Baschar al-Assad ist auch eine Warnung an alle autokratischen Herrscher dieser Welt: Man mag sich noch so sicher fühlen – es kann einen dennoch erwischen. Zu den Verlierern der Entwicklung in Syrien gehört deshalb nicht nur der Iran, der erstens mit dem Gewaltherrscher in Damaskus seinen letzten ihm gegenüber loyalen Staat in der Region verliert, und dessen Herrscher sich zweitens keineswegs sicher sein können, die aktuellen Kriege in der Region zu überdauern. Auch Russlands Präsident Putin kann man zu jenen zählen, die nun zumindest um einen Teil ihrer Macht bangen müssen. Wenn es schlecht läuft für den Kriegstreiber im Kreml, wird Assads Sturz für ihn so etwas wie das, was der Afghanistan-Abzug für den Westen war: ein demütigendes Zeichen für die Grenzen der eigenen Macht. Es war Putin, der Assad lange half, den Aufstand gegen ihn niederzuschlagen – und der nun machtlos mitansehen musste, wie sein wichtigster Verbündeter im Nahen Osten vom Hof gejagt wurde. Wenn es etwas gab, worauf man sich bei ihm bisher verlassen konnte, war es das: Er bot autokratischen Herrschern Schutz, wenn sie ihm nutzen. Nun sieht die Welt, dass das nicht immer funktioniert, weil Russland anderswo, nämlich in der Ukraine, vielleicht über Gebühr beschäftigt ist. So mancher Herrscher in Afrika dürfte sich deshalb jetzt ebenso Gedanken machen wie die Mullahs in Teheran. Es ist Israels Kriegsstrategie mit der Ausschaltung der Hisbollah und der Schwächung des Iran, die von Tag zu Tag mehr aufgeht und die mittlerweile nicht nur dazu führt, dass sich die Gemengelage im Nahen Osten gewaltig ändert – sondern womöglich auch die Weltlage. Es ist wie so oft: Die wahre Dimension dessen, was gerade passiert, werden einmal Historiker im Rückblick beschreiben. Aber so manches spricht dafür, dass in diesen Dezembertagen mehr beginnt als das, was jetzt schon an der Oberfläche der Geschichte spürbar ist.

# WIRTSCHAFT

## Im Maschinenbau läuft es nicht rund

**FRANKFURT** (dpa). Die deutsche Maschinenbau-Industrie erwartet für 2025 den dritten Rückgang der Jahresproduktion in Folge. Die preisbereinigte Leistung der Betriebe werde um weitere 2 Prozent sinken, heißt es in einer Prognose des Branchenverbandes VDMA. Für das laufende Jahr wird bereits ein Einbruch um 8 Prozent erwartet. Die Fabriken sind durchschnittlich nur noch zu 79,1 Prozent ausgelastet. Der nominale Umsatz könnte in der Folge im laufenden Jahr um rund 10 Milliarden auf 253 Milliarden Euro sinken. Grund für die schlechte Auftragslage sei die unsichere Lage auf dem Weltmarkt. VDMA-Präsident Bertram Kawlath nennt Kriege, handelspolitische Grabenkämpfe und Wahlerfolge extremistischer Parteien und Politiker als Faktoren. Umso wichtiger sei eine klare und verlässliche Wirtschaftspolitik von Bundesregierung und EU-Kommission.

## Fliegen dürfte teurer werden

**GENF** (dpa). Der Dachverband der Fluggesellschaften IATA und der Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) rechnen mit einem Anstieg der Flugticketpreise im Jahr 2025. Grund seien unter anderem steigende Kosten für Löhne, Material, Flugsicherung und Sicherheitskontrollen. Dennoch erwartet die IATA einen Passagierrekord: Erstmals dürften weltweit mehr als fünf Milliarden Passagiere fliegen, genau: 5,2 Milliarden. Das wären 6,7 Prozent mehr als in diesem Jahr.

# Branche setzt auf alternative Brennstoffe

### Händler fordern rasche Freigabe von Frittenfett-Heizöl, um CO2-Emissionen zu senken / Flächendeckendes Angebot als Ziel

Von Karl Schlieker

**MANNHEIM.** Der Heizölhandel fordert die rasche Freigabe des Einsatzes von klimaschonenden Brennstoffen für den Wärmemarkt. Frittenfett-Heizöl und strombasierte synthetische Brennstoffe (E-Fuels) müssten vom CO2-Aufschlag ausgenommen und bei der Erfüllung der Nachhaltigkeitsanforderungen im Heizungsgesetz anerkannt werden. Die neue Bundesregierung müsse dafür den Weg ebnen, betont der Geschäftsführer des Verbands für den Energiehandel (VEH) Südwest-Mitte, Hans-Jürgen Funke. Das Gebäudeenergiegesetz müsse novelliert und technologieoffen gestaltet werden.

„Die Preise von Heizöl und Gas haben sich in der jüngsten Zeit angenähert.“

Hans-Jürgen Funke, Geschäftsführer, Verband für den Energiehandel (VEH)



Klimaschonende Brennstoffe können nach Expertenansicht problemlos in den herkömmlichen Heizungsanlagen verwendet werden. Foto: dpa

Allerdings sei der Liter noch um acht bis zehn Cent teurer als fossiles Heizöl. „Ein Jahr nach Inkrafttreten des Heizungsgesetzes sind die Verbraucher immer noch verunsichert“, bilanziert Funke. Dabei bestehe kein Handlungsbedarf, wenn die Ölheizung funktioniert und nicht älter als 30 Jahre ist. Neue Öl-Brennwert-Heizungen dürften auch jetzt noch eingebaut werden, allerdings müssten nach Übergangsfristen bestimmte Quoten an Erneuerbaren Energien erfüllt werden. Ohne kommunale Wärmepläne seien es vom Jahr 2029 an 15 Prozent. Mit kommunaler Wärmeplanung seien es zwar 65 Prozent, die aber erst fünf Jahre nach Heizungsmodernisierung gedeckt werden müssten. Diese Anforderungen sollten auch mit klimaschonendem Heizöl erfüllt werden dürfen, betont Funke.

Der Prozess der Hydrierung von Pflanzenölen oder tierischen Fetten ist energieintensiv. Deshalb ist es aus Sicht der Verbraucherzentrale Bundesverband wichtig, dass Erneuerbare Energien eingesetzt werden. „Während HVO 100 theoretisch bis zu 90 Prozent weniger CO2-Emissionen verursachen kann, variieren die tatsächlichen Einsparungen je nach Herstellungsbedingungen und Nutzung.“ Es sei zudem wichtig, dass die Rohstoffe aus nachhaltigen Quellen stammen. Ausgangsstoffe wie gebrauchte Speiseöle seien aber nur begrenzt verfügbar.

Das führe tendenziell zu höheren Kosten. Der fossile Brennstoff wird im nächsten Jahr auf jeden Fall weiter verteuert, um die Klimaziele zu erreichen. Der CO2-Preis im Wärmemarkt klettert zum Jahresanfang 2025 von 45 Euro auf 55 Euro je Tonne. Das verteuert Heizöl laut VEH um knapp 3,2 Cent je Liter. Für einen Zwei-Personen-Haushalt steige damit die Belastung inklusive Mehrwertsteuer um etwa 42 Euro auf rund 210 Euro im Jahr.

Aber da aufgrund niedriger Rohölpreise der Heizölpreis tendenziell sinkt, wird der CO2-Aufschlag im Endpreis nicht voll durchschlagen. Analysten erwarten laut VEH in den Jahren 2025 und 2026 ein leichtes Überangebot am Rohölmarkt. Der Heizöl-Preis setzt sich aus Produktpreis (66,4 Prozent), Mehrwertsteuer (15,9 Prozent) CO2-Preis (8,5 Prozent), Mineralölsteuer (6,5 Prozent) und den Kosten für Transport, Lagerung und Vertrieb zusammen. „Die Preise von Heizöl und Gas haben sich in der jüngsten Vergangenheit angenähert“, erläutert Funke weiter. Am günstigsten sind derzeit Pellets mit einem Preis von umgerechnet 5,08 Cent pro kWh vor Heizöl mit 9,3 Cent, Flüssiggas mit 9,63 Cent und Erdgas mit 10,26 Cent. Allerdings bleiben die Preise aufgrund der weltweiten Lage schwer vorhersehbar. Der Heizöl-Absatz werde in diesem Jahr voraussichtlich mit 11,5 Millionen Tonnen auf Vorjahreshöhe liegen. In Hessen werden 38,3 Prozent und in Rheinland-Pfalz 25,5 Prozent der Wohngebäude mit Öl beheizt.

Das Gebäudeenergiegesetz hat die Verbraucher aufgeschreckt. So war im Jahr 2023 vor dem Inkrafttreten der Absätze von Heizungen rasant um mehr als 300.000 auf 1,3 Millionen gestiegen. In diesem Jahr ging der Verkauf stark zurück. So sank der Absatz von Gas-Brennwert-Heizungen im dritten Quartal um 50 Prozent auf 313.000 Stück. Hohe Einbußen verzeichnen Wärmepumpen mit einem Minus von 52 Prozent auf 141.000. Bei Öl-Brennwert-Anlagen blieb das Minus bei fünf Prozent auf 75.000.

## Börse Frankfurt

MDAX ↓		26855,37 (-0,90%)	
Div.	10.12.	9.12.	
Aixtron NA	0,40	15,26	15,21
Aroundtown (LU)	-	3,15	3,12
Aurubis	1,40	84,00	84,00
Bilfinger	0,70	23,32	22,90
Befesa (LU)	0,73	21,94	21,46
Bilfinger	1,80	45,45	45,10
Carl Zeiss Meditec	1,10	61,55	60,00
CTS Eventim	1,43	82,90	83,00
Delivery Hero	-	31,33	35,58
Evonik Industries	1,17	17,95	17,92
Frapport	-	52,45	53,50
Freesat NA	1,77	28,72	28,76
Fresenius M. C. St.	1,19	45,47	45,62
Fuchs VZ	1,11	43,70	43,76
GEA Group	1,00	48,26	47,68
Gerresheimer	1,25	77,75	76,95
Hella	0,71	89,50	90,50
Hellorfresh	-	12,31	11,84
Hensoldt	0,40	33,88	34,54
Hugoboss NA	1,35	40,97	40,47
Hypoport SE	-	175,90	182,20
Jenoptik	0,35	21,60	21,60
Jungheinrich VZ	0,75	26,60	26,24
K+S NA	0,70	11,50	11,54
Kion Group	0,70	35,40	36,13
Knorr-Bremse	1,64	71,70	72,95
Krones	2,20	121,60	121,00
Lanxess	0,10	26,55	26,38
LEG Immobilien	2,45	83,80	84,72
Lufthansa vNA	0,30	6,64	6,64
Nemetschek	0,48	98,25	99,90
Nordex	-	11,29	11,71
Puma	0,82	46,24	46,29
Rational	13,50	867,50	875,50
Redcare Pharmacy (NL)	-	157,70	157,30
RIU Group (LU)	0,25	23,25	26,25
Schott Pharma	0,15	26,84	26,50
Scout24 NA	1,20	87,25	87,65
Siltronic NA	1,20	52,15	52,25
Stabilus S.A	1,75	33,55	33,20
Ströer & Co.	1,85	49,26	49,52
TAG Immobilien	-	15,03	14,94
Talanx NA	2,35	83,65	83,95
TeamViewer SE	1,10	11,01	12,54
thyssenkrupp	0,52	4,18	4,12
Traton	1,50	30,30	30,20
TUI	-	8,46	8,56
United Internet NA	0,50	16,37	16,20
Wacker Chemie	3,00	75,66	75,56
SDAX ↑		14120,17 (+0,29%)	
Div.	10.12.	9.12.	
1&1	0,05	12,84	12,64
adesso	0,70	95,30	93,00
Adran Hold. (US)	0,09	8,06	8,09
Adran Networks	0,52	19,88	19,90
Alchem Group	1,20	59,40	60,00
Amadeus Fire	5,00	79,40	79,40
Autos Software	1,69	120,20	121,60
Atoss	-	16,38	16,18
Borsius Dortmund	0,06	3,31	3,34
Cancom	1,00	24,62	24,30
Ceconomy St.	-	3,18	3,15
CeWe Stiftung	2,60	99,60	99,30
CompuGroup Med.	1,00	21,70	21,66
Demapharm Holding	0,88	20,75	20,80
Deutsche Beteiligung	1,00	24,75	24,50
Deutz	0,17	4,18	4,19
Douglas	-	19,90	19,49
Drägerwerk VZ	1,80	46,65	46,40
DT EuroShop NA	2,60	19,42	19,30
Dt. Pfandbriefbank	-	5,10	5,13
Dt. Wohnen Inh.	0,04	24,55	24,15
Dür	0,70	23,90	23,68
DWS Group	6,10	41,54	40,14
Ecker & Ziegler SE	0,05	46,36	46,64
Elmos Semicond.	0,85	67,50	66,30
Elektroniker	1,20	49,15	47,65
Evotec	-	8,81	8,85
Fielmann Grp.	1,00	41,10	40,40
flatsch Group	0,04	15,20	15,30
GFT Technologies	0,50	25,05	23,90
Grant City Prop. (LU)	-	11,88	11,79
Greknx NA	0,47	15,56	15,72
Hammer Reit	0,48	6,39	6,41

DAX		44389,39 (-0,03%)	
Div.	10.12.	9.12.	
Heidelberger Druck.	0,93	0,94	
Hornbach Hold.	2,40	85,60	84,00
Ionos Holding	1,20	21,60	21,95
Ionos Group	-	22,50	22,60
Jost Werke	1,50	43,50	42,70
Klöckner & Co. NA	0,20	4,78	4,75
Kontorn (AT)	0,50	17,35	17,46
KSB VZ	26,26	614,00	620,00
KWS Saat	1,00	58,80	57,70
Medios	-	12,84	13,12
Metro St.	0,55	4,23	4,35
Mutares	0,30	5,82	5,83
Mutares	2,25	24,15	24,60
Nagaro	-	85,50	88,00
Norona Group NA	0,45	16,04	15,74
Patrizia	0,34	7,97	8,15
PNE NA	0,08	11,12	11,08
Dr. Bank NA	0,45	2,6	17,04
Dr. Borse NA	3,80	1,7	221,50
Dr. Post NA	1,85	5,2	35,79
Dt. Telekom	0,77	2,6	29,69
E.ON NA	0,53	4,4	12,01
Fresenius	-	33,89	33,74
Hann. Rück NA	7,20	2,8	253,70
Heidelberg Mat.	3,00	2,4	123,60
Henkel VZ	1,85	2,2	84,60
Infinion NA	0,25	1,1	33,29
Mercedes-Benz	5,30	9,5	56,07
Merck	2,20	1,5	144,65
MTU Aero	2,00	0,6	319,50
Münch. r.vNA	15,00	3,0	500,40
Porsche AG VZ	2,31	3,8	61,30
Porsche VZ	2,56	7,2	35,71
Qiagen	0,77	54,72	55,46
Rheinmetall	5,70	0,9	605,40
RWE St.	1,00	3,2	30,80
SAP	2,20	0,9	240,05
Sartorius VZ	0,74	0,3	228,50
Siemens Health	0,95	1,8	53,52
Siemens NA	4,70	2,4	192,88
Symrise	1,10	1,1	103,05
Novonia NA	0,90	2,9	30,90
VW VZ	9,06	10,5	85,96
Zalando	-	34,43	34,70

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN		Div.	10.12.	9.12.
About You Hold.	-	-	3,78	3,80
Aumann	0,20	10,34	10,00	
BayWa vNA	-	-	10,32	10,52
BB Biotech NA (CH)	2,00	40,40	39,95	
BMW VZ	6,02	74,13	74,12	
Encavis	-	-	17,40	17,40
Fuchs VZ	1,10	33,25	33,35	
Hugoboss NA	9,25	160,80	160,40	
Hemkel & Co.	1,83	73,60	73,90	
Hommel Group	1,01	37,80	38,00	
JDC Group	-	-	22,40	23,10
Leifheit	1,05	16,70	16,00	
Medigene NA	-	-	1,05	1,07
Pfeiffer Vacuum	7,32	153,20	153,60	
Sartorius St.	0,73	182,00	177,40	
Volkswagen St.	9,00	88,60	87,45	

WEITERE REGIONALE AKTIEN		Div.	10.12.	9.12.
3U Holding	0,05	1,56	1,57	
BioNtech	-	112,10	115,00	
Brain Biotech	-	-	4,06	4,22
CeoTronics	0,15	6,65	6,80	
Datron	0,20	7,45	7,55	
EDAG Engineer. (CH)	-	-	7,06	6,92
KSB St.	26,00	635,00	635,00	
Mainz Biomed (NL)	-	-	-	-
MAX21 konv.	-	-	1,79	1,84
MVV Energie NA	1,45	30,60	30,20	
Schwäbchen	0,80	43,00	43,00	
Sharex, Val. B. NA o.N.	-	-	75,00	74,50
Siemens	1,85	56,00	56,00	

EURO STOXX 50 ↓		4951,74 (-0,68%)	
Div.	10.12.	9.12.	
AB Inbev (BE)	0,82	50,60	50,28
Achion (NL)	-	1504,40	1517,80
Adlyen (DE)	0,50	32,22	32,39
Air Liquide (FR)	2,91	160,46	161,72
ASML Hold. (NL)	1,52	673,70	671,10
AXA (FR)	1,98	33,76	34,06
Banco Santander (ES)	1,10	4,66	4,62
BBVA (ES)	0,29	9,58	9,58
BNP Paribas (FR)	4,60	59,77	60,14
DVNA (FR)	2,10	64,04	64,46
Enel (IT)	0,22	6,90	6,93
Eni (IT)	0,25	13,40	13,43

DAX		44389,39 (-0,03%)	
Name	Div.	10.12.	9.12.
Adidas NA	0,70	0,3	240,30
Airbus	2,80	1,8	156,22
Allianz vNA	13,80	4,6	298,10
BASF NA	3,40	7,6	44,93
Bayer NA	0,11	0,5	20,29
Beiersdorf	1,00	0,8	122,90
BMW St.	6,00	7,5	79,68
Brenntag NA	2,10	3,4	62,14
Commerzbank	0,35	2,3	15,12
Continental	2,20	3,3	66,48
Covestro	-	-	57,98
Daimler Truck	1,90	5,1	37,16
Dr. Bank NA	0,45	2,6	17,04
Dr. Borse NA	3,80	1,7	221,50
Dr. Post NA	1,85	5,2	35,79
Dt. Telekom	0,77	2,6	29,69
E.ON NA	0,53	4,4	12,01
Fresenius	-	-	33,89
Hann. Rück NA	7,20	2,8	253,70
Heidelberg Mat.	3,00	2,4	123,60
Henkel VZ	1,85	2,2	84,60
Infinion NA	0,25	1,1	33,29
Mercedes-Benz	5,30	9,5	56,07
Merck	2,20	1,5	144,65
MTU Aero	2,00	0,6	319,50
Münch. r.vNA	15,00	3,0	500,40
Porsche AG VZ	2,31	3,8	61,30
Porsche VZ	2,56	7,2	35,71
Qiagen	0,77	54,72	55,46
Rheinmetall	5,70	0,9	605,40
RWE St.	1,00	3,2	30,80
SAP	2,20	0,9	240,05
Sartorius VZ	0,74	0,3	228,50
Siemens Health	0,95	1,8	53,52
Siemens NA	4,70	2,4	192,88
Symrise	1,10	1,1	103,05
Novonia NA	0,90	2,9	30,90
VW VZ	9,06	10,5	85,96
Zalando	-	-	34,43

**DAX pendelt mit Blick auf die EZB nur seitwärts**  
(Dow Jones) - Wenig verändert hat sich der deutsche Aktienmarkt am Dienstag aus dem Handel verabschiedet. Der DAX blähte immer stärker auf die Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) am Donnerstag und pendelte in der Folge weitgehend um die Nulllinie. Dazu sorgten der Blick auf die US-Sortenbank in der kommenden Woche und die wichtigen US-Verbraucherpreise (CPI) am Mittwoch für Zurückhaltung. Der DAX gab um 0,1 Prozent nach auf 20.329 Punkte. Europaweit wird bereits auf die EZB-Sitzung geblickt: Eine Zinsenkung um 25 Basispunkte gilt als ausgemacht, nicht sicher sind aber die neuen Ausblicke für Inflation und Wachstum bis zum Jahr 2027. Mit den Politproblemen in Frankreich und der Talfall der deutschen Wirtschaft wird mit einer Senkung der Wachstumsprognosen gerechnet.

DAX ↓		20329,16 (-0,08%)	
Name	Div.	10.12.	9.12.
EssilorLuxottica (FR)	3,95	227,00	230,30
Ferrari (NL)	2,44	426,60	431,90
Hermes Internat. (FR)	21,52	2243,00	2295,00
Iberdrola (ES)	0,00	13,27	13,27
Inditex (ES)	0,77	54,72	55,46
ING Group (NL)	0,35	15,13	15,17
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17	3,85	3,86
Kering (FR)	9,50	241,75	245,75
L'Oréal (FR)	6,75	346,45	350,55
LMVH (FR)	5,50		

## KOMMENTAR



### Ohne Ally Pally ist die Darts-WM weniger wert

Von Bardo Rudolf  
bardo.rudolf@vrm.de

Lange Zeit war die Darts-Weltmeisterschaft ein Insider-Tipp unter Sportfans. Es war ein Turnier in überschaubarem Rahmen, bei dem die Zuschauer viel gefeiert haben und die Stimmung bestens war. Inzwischen ist ein Boom um die WM entstanden. In dartsbegeisterten Ländern wie Großbritannien und Deutschland sitzen rund um Weihnachten hunderttausende Menschen Abend für Abend vor dem Bildschirm, um das Geschehen im Londoner Alexandra Palace, kurz Ally Pally, zu verfolgen. Viele Fans versuchen inzwischen, vor Ort dabei zu sein, um diese einzigartige Atmosphäre zu erleben. Doch nur ein kleiner Teil von ihnen ergattert auch tatsächlich eine Eintrittskarte. Die WM ist eigentlich zu groß geworden für das Ally Pally mit seinen 3.500 Plätzen, weshalb es logisch ist, dass über einen Umzug nachgedacht wird. Doch würde die Veranstaltung auch in einer größeren Halle, vielleicht sogar in der 20.000 Zuschauer fassenden Arena der britischen Hauptstadt funktionieren? Klar ist: Die WM nach Saudi-Arabien zu verlegen, würde ihr jeden Reiz nehmen. Dorthin könnte die Atmosphäre nicht annähernd transportiert werden, hinzu kämen Fragen des Klimaschutzes angesichts der weiten Anreise der Fans und der Menschenrechte. Ein Umzug innerhalb Englands könnte vielleicht funktionieren. Am besten aufgehoben ist die Darts-WM aber im Ally Pally, in dem sie sich zu diesem einzigartigen Turnier entwickelt hat.

## ZITAT DES TAGES

„Dieser Markt Ü30, der ist irgendwie nicht so richtig da. Ich dachte, wenn ich auf den freien Markt komme, sagen alle: Bitte komm zu mir. Das war nicht so.“

Christoph Kramer, Fußball-Weltmeister von 2014, der seit Sommer bisher vergeblich einen neuen Verein sucht, im Podcast „Copa TS“.

## TOP &amp; FLOP

#### + Roberto Gutu

Als erster deutscher Gewichtheber seit Matthias Steiner hat der Athlet aus Samswegen eine Medaille bei Weltmeisterschaften geholt. Gutu sorgte mit Bronze in Bahrain für eine faustdicke Überraschung und das erste deutsche Edelmetall bei einer WM seit 14 Jahren. Der 24-jährige verbesserte bei seiner zweiten WM-Teilnahme in der Klasse bis 73 Kilogramm den eigenen deutschen Rekord im Reißen um drei auf 154 Kilogramm und sicherte sich nach drei gültigen Versuchen Rang drei. Im Stoßen wurde Gutu mit 177 Kilogramm Zehnter, im Zweikampf erreichte er mit ebenfalls deutschem Rekord von 331 Kilogramm den siebten Platz.

#### - VfL Osnabrück

Das Drittliga-Schlusslicht hat sich vom kompletten Fußball-Trainerteam und von Sport-Geschäftsführer Philipp Kaufmann getrennt. Chefcoach Pit Reimers war erst im September verpflichtet worden. In zehn Drittliga-Spielen mit dem langjährigen Nachwuchsochsen des Hamburger SV holten die Osnabrücker aber nur sechs Punkte. Der Traditionsclub war im Sommer bereits aus der Zweiten Bundesliga abgestiegen. „Menschlich sind derartige Entscheidungen immer schmerzhaft und dennoch müssen sie mit Blick auf den sportlich freien Fall zum Wohle des VfL Osnabrück getroffen werden“, sagte Clubchef Holger Elixmann.

## STENOGRAMM

**Naby Keita:** Fußball-Bundesligist Werder Bremen verleiht seinen einst als Star-Einkauf gefeierten Mittelfeldspieler für ein Jahr in den ungarischen Fußball-Club Ferencváros Budapest.

**Manuel Neuer:** Das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes befasst sich am Donnerstag mit dem Einspruch des Bayern-Torwarts gegen seine Zwei-Spiele-Sperre im DFB-Pokal.

**Basketball:** Im Halbfinale um den deutschen Pokal kommt es zu den Spielen MBC Weissenfels – FC Bayern München und Skyliners Frankfurt – Baskets Bamberg. Dies ergab die Auslosung nach dem 103:67-Sieg der Bayern im Viertelfinale gegen Rasta Vechta. Das Final Four wird am 15. und 16. Februar gespielt, der Austragungsort wird noch festgelegt.

**Handball:** Die Füchse Berlin haben ihren Einspruch nach dem Bundesliga-Derby gegen den SC Magdeburg zurückgezogen. Der Vizemeister hatte nach dem 31:31 unter anderem reklamiert, dass ein Tor von Lasse Andersson in der 39. Minute nicht gegeben worden sei. Angesichts der nicht vorhandenen Torli-



Naby Keita spielt jetzt in Budapest Fußball. Foto: dpa

nientechnologie in der HBL hatten die Unparteiischen aus dem Spiel heraus und auf „kein Tor“ entschieden.

**Edoardo Bove:** Dem italienischen Fußballer ist nach seinem Zusammenbruch während eines Serie-A-Spiels übereinstimmenden Medienberichten zufolge ein Defibrillator implantiert worden. Die Operation in einem Krankenhaus in Florenz sei erfolgreich verlaufen, berichteten italienische Zeitungen. Seit mehr als einer Woche befindet sich der 22 Jahre alte Profi von der AC Florenz in der Klinik. Bove war am 1. Dezember während des Heimspiels gegen Inter Mailand zusammengebrochen.



## 5:1-Sieg gegen Schachtar Donezk: FC Bayern auf Kurs in der Königsklasse

Dank eines deutlichen Sieges im 300. Champions-League-Spiel des FC Bayern München hat der deutsche Rekordmeister die direkte Qualifikation für die K.o.-Phase weiter fest im Blick. Im halben Heimspiel auf Schalke bei Schachtar Donezk gewann das Team von Trainer Vincent Kompany am Dienstagabend 5:1 (2:1). Tore von Konrad Laimer (11. Minute),

Thomas Müller (45.), Michael Olise (70./Foulelfmeter, 90.+3) und Jamal Musiala (87.) sorgten für eine gute Ausgangslage der Bayern. Mit zwölf Punkten aus sechs Spielen hat sich der FCB inzwischen unter die Top-Teams der 36er-Liga vorgearbeitet. Für den ukrainischen Meistertraf nur der Brasilianer Kevin (5.).

Foto: dpa

# Darts-WM in Saudi-Arabien?

Beim Weltverband gibt es unterschiedliche Meinungen zum Austragungsort des Turniers

Von Patrick Reichardt und Marc Niedzalka

LONDON. Bunt verkleiden, aus riesigen Bierhumpen trinken und lautstark Lieder singen: Die größte Darts-Party der Welt geht am Sonntag in die nächste Runde und dürfte auch in diesem Jahr ein Millionenpublikum vor den Fernseher locken. Wenn bei der Weltmeisterschaft in der Londoner Kultstätte Ally Pally wieder die Pfeile fliegen, haben die allermeisten Fans allerdings überhaupt keine Chance auf ein Ticket. Der Grund: Das Interesse an dem Event wächst stetig. Das als große Sause inszenierte WM-Turnier ruft immer größere Zuschauerinteresse hervor – was auch an besonderen Protagonisten wie dem 17 Jahre jungen Senkrechtstarter Luke Littler liegt. In diesem Jahr gab es dem Weltverband PDC zufolge über 300.000 Anfragen für Karten. Alle WM-Tickets waren vergriffen, bevor der freie Verkauf ohne einen extra Zugang überhaupt begann.

Die PDC wird sich angesichts des gewaltigen Interesses mit der Ally-Pally-Frage befassen müssen. Wie lange trägt die West Hall, die mit 3.500 Zuschauern pro Session wie eine gemütliche Schulturnhalle wirkt, das Event noch? Darts-Boss Barry Hearn befeuert die Gerüchte und liebäugelt sogar mit einem Wechsel des Premiumprodukts nach Saudi-Arabien mit der wachsenden Sportmetropole Riad. „Ich habe mit den Saudis gesprochen, und sie waren sehr begeistert“, sagte der langjährige Verbandschef im Sommer dem „Mirror“. Der 76-Jährige erwägt auch einen Wechsel in die deutlich größere Great Hall, die sich ebenfalls im Alexandra Palace befindet.

### Das Starterfeld wird 2025 auf 128 Teilnehmer aufgestockt

Erster Expansionsschritt dürfte im Dezember 2025 eine Aufstockung des Teilnehmerfeldes von 96 auf 128 werden. Das bedeutet: Vier zusätzliche Tage,

acht zusätzliche Sessions, rund 25.000 Tickets mehr.

Geschäftsführer Matthew Porter gilt dagegen als großer Fan der aktuellen Aufstellung und dem eher familiären Rahmen. „Das Schöne an dem Turnier ist, dass ein Dienstag um 14 Uhr genauso aussieht wie am Samstag um 21 Uhr. Das wollen wir nicht verlieren. Die Atmosphäre ist die gleiche über das ganze Turnier hinweg, das ist perfekt für uns“, sagte Porter. Einen WM-Wechsel in die benachbarte Great Hall sieht der Funktionär auch deshalb kritisch, weil dort derzeit die Logistik des Turniers verortet ist. Dabei sind auch die Profis für Veränderungen offen. „Vielleicht müssen wir eines Tages in eine größere Arena wechseln. So läuft es nun mal. Mehr Fans und eine bessere Atmosphäre, das ist gut für den Sport. Die Menschen schauen am TV und denken: Wow“, sagte Luke Humphries.

Der englische Weltmeister und sein junger Landsmann Littler

gelten als die beiden großen Favoriten auf die mehr als 20 Kilogramm schwere Sid-Waddell-Trophy, die am 3. Januar vergeben wird. Doch der Ausgang des Turniers ist so offen wie selten zuvor. Dass in Mike De Cocker (Belgien) und Ritchie Edhouse (England) zuletzt zwei große Außenseiter die Titel beim World Grand Prix und der EM gewannen, zeugt davon.

Aus Deutschland kommen nicht nur ein Viertel der Fans in den Alexandra Palace, sondern erstmals auch sechs Teilnehmer. Als aussichtsreichste Anwärter auf einen Coup gelten der ehemalige WM-Halbfinalist Gabriel Clemens sowie Martin Schindler als deutsche Nummer eins. Der „Meenzer Bub“ Niko Springer feiert sein WM-Debüt. Am meisten zu verlieren hat aber der 41 Jahre alte Clemens. Die 100.000 Pfund (rund 120.000 Euro) vom WM-Halbfinale 2023 fallen mit dieser WM aus der Rangliste. Clemens droht aus den Top 32 der Welt zu rutschen.

## Sahin verlangt Mut trotz vieler Ausfälle

BVB-Trainer baut gegen Barcelona auf Heimstärke

DORTMUND (dpa). Seine Zuversicht vor dem Champions-League-Kracher gegen Hansi Flick und den FC Barcelona ließ sich Nuri Sahin auch von den nächsten niederschmetternden Personalnachrichten nicht kaputt machen. Innenverteidiger Niklas Süle? Fällt laut Sahin „einige Monate“ aus. Spielmacher Julian Brandt? Wird für Barça nicht rechtzeitig fit. Nationalspieler Waldemar Anton? Ist ebenfalls nicht dabei. Trotzdem sagte Borussia Dortmunds Trainer: „Wir werden sehr, sehr mutig sein. Wir werden unsere Idee nicht ändern.“ Als Außen-seiter sieht Sahin den BVB keineswegs. „Ich glaube, dass es keinen Favoriten gibt“, sagte der 36-Jährige. „Wir spielen auf einem Niveau.“

Vier Tage nach dem enttäuschenden 1:1 in Mönchengladbach will der so auswärtschwache BVB sein Heim-Gesicht zeigen. Zu Hause ist der Revierclub in dieser Saison

noch ungeschlagen. Beim Highlightspiel gegen den früheren Bundestrainer Hansi Flick geocachten spanischen Tabellenführer „wird der Tempel wieder brennen“, ist sich Abwehrchef Nico Schlotterbeck sicher.

Sorgen, direkt nach der Liga-phase auszuschneiden, müssen sich die Dortmunder mit zwölf Punkten aus fünf Spielen nicht mehr machen. Das Ziel ist ein Platz unter den ersten Acht – und damit der direkte Einzug ins Achtelfinale ohne Umweg über die Play-offs. Sahin sagt: „Wenn wir das ziehen, machen wir einen Riesenschritt Richtung Top-Acht.“ Zumal das begnadete Fußball-Ensemble aus Barcelona um Jungstar Lamine Yamal und Torjäger Robert Lewandowski, der zweimal mit Dortmund und dabei 2011 gemeinsam mit Sahin Deutscher Meister wurde, zuletzt Probleme hatte und von den vergangenen fünf Ligaspielen nur eins gewann.

## Wellbrocks kuriose WM-Medaille

Schwimmer jubelt als Tribünen-Zuschauer über Silber

BUDAPEST (dpa). Zum Zuschauen verdammt fieberte Florian Wellbrock am Beckenrand mit. Der 27-Jährige gewann bei den Kurzbahn-Weltmeisterschaften seine wohl ungewöhnlichste Schwimm-Medaille: Nicht im Wasser, sondern auf der Tribüne lächelte er über Silber. Wellbrock schlug in Budapest über 1500 Meter Freistil schon am Vormittag nach 14:17,27 Minuten an. Vor dem letzten Lauf am Abend, den Wellbrock im Trainingsanzug verfolgte, wusste er nicht, was diese Zeit wert ist. Letztendlich war nur einer schneller. Der tunesier Ahmed Jaouadi sicherte sich knapp vor Wellbrock Gold. „Das war jetzt erstmal nicht zu erwarten, weil ich doch recht

lange Pause gemacht habe, nach den Olympischen Spielen – was auch wichtig war“, sagte Wellbrock dem ARD-Hörfunk zufrieden nach seinem starken Rennen zu seiner Zeit. Grund für seine kuriosen Tribünenplatz während der Medaillenscheidung: Jeder Sportler hatte nur eine Chance, eine schnelle Zeit zu liefern. Weil Wellbrock zuletzt keine Kurzbahnenrennen geschwommen ist und da-

her keine schnelle Meldezeit vorweisen konnte, war er bereits am Vormittag gefordert. Olympiasieger Lukas Märtns hatte seinen Start bei der Kurzbahn-WM in Budapest dagegen aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig abgesagt.



Florian Wellbrock Foto: dpa

## Last-Minute-Tor für Leverkusen

LEVERKUSEN (dpa). Der deutsche Meister sorgt auch in der Champions League für Furore und darf auf den direkten Einzug ins Achtelfinale der Königsklasse hoffen. Eine Woche nach dem Pokal-Coup beim FC Bayern München setzte Bayer Leverkusen auch international ein Ausrufezeichen und bezwang die bislang im Wettbewerb unbesiegte Elf von Inter Mailand mit 1:0 (0:0). Mit 13 Punkten setzten sich die Rheinländer damit in der Spitzengruppe des 36er-Feldes fest. Vor 30.210 Zuschauern in der BayArena erzielte Nordi Mukiele in der 90. Minute den Siegtreffer für die Gastgeber. Damit fügte Bayer den Italienern damit die erste Niederlage und das erste Gegentor im laufenden Wettbewerb zu.

## RB Leipzig raus nach Heimpleite

LEIPZIG (dpa). RB Leipzig kann alle Hoffnungen begraben und das Rechnen einstellen. Nach dem 2:3 (1:1) gegen Aston Villa und der sechsten Pleite im sechsten Spiel der neuen Champions League kann der sächsische Fußball-Bundesligist die nächste Runde nicht mehr erreichen. Auf Platz 24, der noch zur Teilnahme an den Play-offs berechtigt, fehlen RB sieben Zähler bei nur noch zwei ausstehenden Spielen. Nach dem frühen Rückstand durch den Gästetreffer vom John McGinn in der dritten Minute hatte Lois Openda (27.), ausgeglichen. Kurz nach der Pause gingen die Briten wieder in Führung, diesmal durch Jhon Durán (52.), ehe Christoph Baumgartner vor 40.406 Zuschauern für die personell arg geschwächten Sachsen egalisierte. Ross Barkley sorgte dann für die Entscheidung in der 85. Minute.

## ERGEBNISSE

## FUSSBALL

Champions League, Vorrunde	
Dinamo Zagreb – Celtic Glasgow	0:0
Girona FC – Liverpool FC	0:1
RB Leipzig – Aston Villa	2:3
Atalanta – Real Madrid	2:3
Bayer Leverkusen – Inter Mailand	1:0
FC Brügge – Sporting CP	2:1
Schachtar Donezk – Bay. München	1:5
RB Salzburg – Paris Saint-Germain	0:3
Stade Brestois – PSV Eindhoven	1:0

Frauen-Bundesliga	
Eintracht Frankfurt – RB Leipzig	3:0

Auslandsligen	
England: West Ham United – Wolverhampton Wanderers	2:1
Italien: AC Monza – Udinese Calcio	1:2
Spanien: FC Getafe – Espanyol Barcelona	1:0

## BASKETBALL

Bundesliga	
Würzburg Baskets – Frankfurt Skyliners	89:70

## EISHOCKEY

DEL	
EHC RB München – Straubing Tigers	3:1

## HANDBALL

Bundesliga	
SG BBM Bietigheim – TVB Stuttgart	29:30

## FUSSBALL HEUTE

Champions League	
Borussia Dortmund – FC Barcelona	(21.00/DAZN)
VfB Stuttgart – Young Boys Bern	(21.00/DAZN)

## TV-TIPP

14.00 und 20.00, Eurosport: Snooker, Scottish Open in Edinburgh.  
18.35, DFL: Fußball, Champions League der Frauen, VfL Wolfsburg – AS Rom.

## Kindernachricht des Tages

## Weniger Essen landet im Müll



Foto: dpa

Elf Millionen Tonnen Lebensmittel wurden in deutschen Supermärkten jährlich weggeworfen – in diesem Jahr war es jedoch ein Viertel weniger. Denn die Händler hatten 2023 mit der Politik vereinbart, dass sie sich um das Problem kümmern und weniger Lebensmittel verschwenden wollen. Deshalb haben sie zum Beispiel Lebensmittel, deren Haltbarkeitsdatum bald abgelaufen wäre, billiger verkauft oder gespendet. In den kommenden Jahren soll weiter an dem Problem gearbeitet werden. (nig)



Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf [www.kruschel.de](http://www.kruschel.de)

## „Stern“-Reporter Heidemann tot



Reporter Gerd Heidemann präsentierte 1983 die vermeintlichen Hitler-Tagebücher. Foto: dpa

HAMBURG (dpa). „Stern“-Reporter Gerd Heidemann galt als gewissenhafter Rechercheur, doch heute ist sein Name vor allem verbunden mit einem der größten Medienskandale Deutschlands. Nachdem sich die „Hitler-Tagebücher“ 1983 als Fälschung herausstellten, schied er bei dem Hamburger Magazin aus. Nun ist Heidemann im Alter von 93 Jahren gestorben, wie seine Lebensgefährtin sagte.

Am 22. April 1983 war der „Stern“ mit der Mitteilung an die Öffentlichkeit getreten, er habe insgesamt etwa 60 geheime Tagebücher Adolf Hitlers aus der Zeit vom 22. Juni 1932 bis Mitte April 1945 entdeckt. Drei Tage später präsentierte die Chefredaktion die vermeintlichen Tagebücher, aufgespielt von Reporter Gerd Heidemann. Nun müsse „die Biografie des Diktators und mit ihr die Geschichte des NS-Staates in großen Teilen neu geschrieben werden“, hieß es. Heidemann gab an, die „Dokumente“ seien an Bord einer „Ju 352“-Propellermaschine gewesen, die in den letzten Kriegstagen geheimes Material aus dem Führerbunker in Berlin ausfliegen sollte und südlich von Dresden abgestürzt sei. Den Eintragungen nach waren Hitler die Willkürakte gegen Juden zu weit gegangen. Außerdem zeigten sie das Bild eines „menschlichen“ Hitlers.

Heidemann war auf den Fälscher Konrad Kujau hereingefallen. Der Verlag Gruner + Jahr hatte 9,3 Millionen Mark für die vermeintliche Sensation ausgegeben. Kujau kassierte viereinhalb Jahre Haft für den Riesenschwindel. Auch Heidemann wurde verurteilt.

## Mission Mond

Verschiedene Raumfahrtationen haben viel vor auf dem Erdtrabanten / Auch private Unternehmen mischen mit

Von Christina Horsten

WASHINGTON. China oder die USA, welche Nation wird zuerst wieder Menschen auf den Mond bringen? Raumfahrtationen haben viel vor auf dem Erdtrabanten. Dabei mischen immer stärker auch private Anbieter mit – wie Elon Musk, dessen Raumfahrtunternehmen SpaceX immer neue Testflüge mit dem „Starship“ unternimmt, dem größten und leistungsstärksten bisher gebauten Raketensystem der Raumfahrtgeschichte.

Die US-Raumfahrtbehörde Nasa will wieder Menschen auf den Mond bringen – und fiebert dem ersten bemannten Start des „Artemis“-Programms entgegen. Doch der verzögert sich weiter: Zunächst war er unter anderem wegen technischer Probleme von 2024 auf 2025 verschoben worden, nun auf 2026. Im April 2026 sollen drei Männer und eine Frau bei der rund zehntägigen Mission „Artemis 2“ den Mond umrunden. Mitte 2027 sollen dann – nach derzeitigem Planungsstand – bei „Artemis 3“ nach mehr als einem halben Jahrhundert wieder Astronauten auf dem Mond landen, darunter erstmals eine Frau und eine nicht-weiße Person.

Mit Spannung wird zudem auf SpaceX geschaut: Wie wird die enge Beziehung des Gründers Elon Musk zum erneut zum US-Präsidenten gewählten Donald Trump die Entwicklung der privaten Raumfahrtfirma beeinflussen? Das „Starship“ hat bereits rund ein halbes Dutzend Tests absolviert und dabei immer mehr Herausforderungen gemeistert.

Krisengeplagt bleibt der „Starliner“, der 2024 erstmals Astronauten zur ISS gebracht hatte. Aufgrund technischer Probleme konnte das Boeing-Raumerschiff die Crew nicht wieder zurückbringen und musste leer zurückfliegen. 2025 wird sich zeigen, ob der



Die Artemis 2 sollte eigentlich in diesem Jahr starten, mittlerweile ist die Mission auf 2026 verschoben worden.

Foto: Rad Sinyak/NASA/AP/dpa

„Starliner“ in Schuss gebracht werden kann – oder das Projekt ganz gekippt wird.

## Esa feiert 2025 ihr 50-jähriges Bestehen

Nach mehreren unbemannten Flügen zum Mond hat sich der Weltraummacht China für 2025 eine neue Aufgabe vorgenommen: Für Mai ist laut Berichten chinesischer Staatsmedien der Start der Mission „Tianwen-2“ geplant, die Gesteinsproben von einem erdnahen Asteroiden zur Erde bringen soll. Parallel dazu wird China die Forschung auf seiner Raumstation „Tiangong fortsetzen“. Ein zentrales Staatsziel bleibt die bemannte

Mondlandung bis 2030. Dafür werden eine neue Generation von Trägerraketen, eine Landefähre und spezielle Ausrüstung entwickelt. Für 2026 ist der Start der nächsten unbemannten Mondmission „Chang'e 7“ geplant. Ein Lander soll mögliche Plätze für eine chinesische Station nahe dem Südpol des Erdtrabanten erkunden.

Trotz seines kostspieligen Angriffskrieges gegen die Ukraine und den damit verbundenen wirtschaftlichen Sanktionen plant Russland auch 2025 Ausgaben von umgerechnet rund drei Milliarden Euro für die Raumfahrt. Fortsetzen will der staatliche Raumfahrtkonzern Roskosmos die Arbeit an sei-

nem Mondprogramm und einem neuen Außenposten der Menschheit im All als ISS-Nachfolger. Für Weltraumtouristen bietet Russland im dritten und vierten Quartal 2025 erstmals seit 2021 wieder Reisen zur ISS an. Der Aufenthalt in rund 400 Kilometern Höhe ist für zehn Tage geplant.

Die europäische Raumfahrtbehörde Esa feiert im kommenden Jahr nicht nur den 50. Jahrestag ihrer Gründung, sondern plant auch eine Reihe neuer Missionen. Nach dem geglücktem Jungferflug der Ariane 6 im Juli soll die Rakete im kommenden Sommer mit vier statt nur mit zwei Boostern starten. So kann die Nutzlast auf rund 11,5 Tonnen mehr

als verdoppelt werden. Die Esa ist zudem am „Artemis“-Programm der Nasa beteiligt. „Die Esa hat drei Flüge im Rahmen der Artemis-Kooperation“, sagte eine Sprecherin. Zwei seien bereits zugeteilt: für „Artemis 4“ und „Artemis 5“.

„Viksit Bharat 2047“ (Entwickeltes Indien 2047) lautet das von der indischen Regierung ausgegebene Schlagwort für die Entwicklung des Landes. Bis dahin will Indien, das dann den 100. Jahrestag der Unabhängigkeit feiert, zur vollständig entwickelten Industrienation aufsteigen – damit einher gehen ehrgeizige Raumfahrtpläne. Bis 2040 sollen indische Astronauten auf den Mond gebracht werden.

Die asiatische Hightech-Nation Japan treibt Projekte zur Erkundung von Mond und Mars voran. Beim Projekt „Lupex“ ist Japan für den Mondrover und Indien für die Landefähre verantwortlich. Der Start ist für 2025 geplant, die Landung soll in der Südpolregion des Mondes erfolgen. Auch eine Erkundungsmission zum Mars treibt Japan voran. Auch Südkorea verfolgt ambitionierte Pläne: Bis 2032 soll ein Landeroboter zum Mond geschickt werden, 2045 eine Mission zum Mars folgen. Bis dahin soll Südkorea zu den fünf größten Raumfahrtationen zählen – die Branche soll dann über 500.000 Arbeitsplätze generieren.

## Angeklagte gestehen Schumacher-Erpressung

Mann und sein Sohn verlangten 15 Millionen Euro von der Familie des Ex-Formel-1-Weltmeisters / Dritter Beschuldigter bestreitet Beteiligung

Von Frank Christiansen

WUPPERTAL. Im Prozess um die versuchte Erpressung der Familie von Ex-Formel-1-Weltmeister Michael Schumacher haben der Hauptangeklagte und sein Sohn Geständnisse abgelegt. „Ich stehe dafür gerade. Ich habe den Scheiß gebaut“, sagte der 53-jährige Wuppertaler beim Prozessauftakt am Wuppertaler Amtsgericht. Zum Anwalt, der Corinna Schumacher als Nebenklägerin vertritt, sagte er: „Richten sie der Familie bitte aus, dass es mir wirklich leidtut.“

In der Anklage heißt es, dass der Erpresser 15 Millionen

Euro verlangt hatte – andernfalls würden private Fotos und Videos der Familie Schumacher im Darknet veröffentlicht. Mit einem Urteil wird im neuen Jahr gerechnet. Das Gericht hat fünf Verhandlungstage angesetzt.

Der Hauptangeklagte sagte am Dienstag, er habe zwei Festplatten mit Bild- und Videomaterial von dem Mitangeklagten, einem Gleichaltrigen aus Wülfrath bei Wuppertal, bekommen. Der habe ihm gesagt, dass er das Material von einer Krankenschwester habe. „Ich wollte es denen zurückgeben. Ich dachte, ich könnte mit der Geschichte ein bisschen Geld verdienen. Die

Summe sollte durch drei geteilt werden. Zwischen 10 und 15 Millionen Euro sollten es sein. Ich habe dann direkt 15 genommen.“

„Das ist blöde gelaufen. Was soll ich dazu sagen?“

„Ich habe die Dateien runter geladen und vervielfältigt auf vier USB-Sticks. Meinen Sohn habe ich gebeten, eine E-Mail-Adresse zu erstellen, die nicht rückverfolgbar ist.“ Er habe sich zunächst mehr als Makler gesehen, der das Material zurückgebe. „Das ist blöde gelaufen. Was soll ich dazu sagen?“ Ihm habe man gesagt, das Material komme von einer

Krankenschwester. Der Geständige ist der mutmaßliche Haupttäter, der sich in Untersuchungshaft befindet. Ihm wird versuchte Erpressung in einem besonders schweren Fall vorgeworfen, den beiden anderen Beihilfe dazu.

„Ich sehe meinen Fehler ein“, sagte sein mitangeklagter 30-jähriger Sohn. Er habe die E-Mail-Adresse für seinen Vater eingerichtet, ein Video aufgenommen von einem Telefonat seines Vaters mit einer Mitarbeiterin der Schumacher-Familie und E-Mails für seinen Vater verschickt. Dass es um Michael Schumacher ging, habe er erst spät erfahren.

Der dritte Angeklagte, der zeitweise bei der Familie Schumacher auf deren Anwesenheit in der Schweiz wohnte, ließ von seinem Verteidiger eine Erklärung verlesen. Darin räumt er ein, von der Familie unter anderem mit der Digitalisierung von Bildmaterial beauftragt gewesen zu sein. Als er als Subunternehmer von der Familie abgezogen wurde, sei sein Zimmer, als er seine Sachen abholen wollte, durchwühlt gewesen. Eine Festplatte sei verschwunden und ihr Verbleib nie hinterfragt worden. Sein Mandant habe mit der Sache nichts zu tun, sagte der Verteidiger am Rande der Verhandlung.

Nach einer schweren Kopfverletzung bei einem Ski-Unfall Ende 2013 schirmt die Familie Michael Schumacher konsequent ab. Das Gericht ließ beim Prozessbeginn Michael Schumachers Ehefrau Corinna als Nebenklägerin zu. Ein Sprecher der Staatsanwaltschaft sagte, es seien nicht nur 900 Bilder und fast 600 Videos der Familie sichergestellt worden, sondern auch die digitalisierte Krankenakte von Schumacher. Die Daten seien außerordentlich sensibel. Der 53-jährige Wuppertaler und mutmaßliche Haupttäter ist nicht nur vorbestraft, er soll bei seiner Festnahme zudem unter Bewährung gestanden haben.

## LEUTE HEUTE

## Großzügig

US-Superstar Taylor Swift (34) hat ihr Team für die Mitarbeit an ihrer monumentalen „Eras Tour“ mit hohen Prämien belohnt. Wie das Promi-Portal „People“ berichtete, durften sich Fahrer, Caterer, Techniker, Tänzer und andere Beteiligte in den vergangenen zwei Jahren über Boni von insgesamt 197 Millionen Dollar (rund 187 Millionen Euro) von der Sängerin freuen.



Taylor Swift

## Diszipliniert

Star-Tenor José Carreras (78) führt seine erfolgreiche Karriere auch auf strenge Regeln im Alltag zurück: „Für mich gibt es nur eine Sache: Disziplin! Was ich esse, was ich trinke, wie viele Stunden ich schlafe, wie viel ich rede – oder nicht rede an Tagen, an denen ich ein Konzert habe.“ Sein nächster großer Auftritt wird die 30. Spendengala seiner Leukämie-Stiftung am Donnerstag sein.



José Carreras

## Neugierig

Monacos fürstlicher Nachwuchs feiert Geburtstag: Die Zwillinge Gabriella und Jacques sind zehn Jahre alt geworden. Auf Instagram teilte der monegassische Hofbilder der Kinder von Fürst Albert II. von Monaco und seiner Gemahlin Charlene. Erst kürzlich sprach Charlene über die Charaktere der Zwillinge. Gabriella und Jacques seien neugierig und beobachtend.



Gabriella und Jacques Fotos: dpa

Die ersten Tage nach Assad: In vielen deutschen Städten – wie hier in Hamburg – jubeln Syrer. Einige planen bereits ihre Rückkehr.  
Foto: dpa

# Hoffnung auf eine Rückkehr

Hunderttausende Syrer in Deutschland könnten nun in ihre Heimat zurück / Söder fordert systematische Ausreise, Spahn regt Prämie an

## FOLGEN FÜR DEN ARBEITSMARKT

► Eine mögliche Heimkehr in Deutschland tätiger syrischer Geflüchteter wäre nach Experteneinschätzung für den deutschen Arbeitsmarkt verkräftbar. Derzeit sind nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit **222.610 Menschen mit syrischer Staatsangehörigkeit in Deutschland sozialversicherungspflichtig beschäftigt**. Hinzu kommen noch einmal rund 65.000 Minijobber. Das entspricht einer Beschäftigungsquote von 51,9 Prozent bei Männern und 18,9 Prozent bei Frauen.

► Insgesamt sind in Deutschland mehr als 35 Millionen Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Der Anteil der Syrer an den Gesamtbeschäftigten liege in fast allen Berufsgruppen **bei unter einem Prozent**, sagte der Arbeitsmarktforscher Enzo Weber vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Die meisten Menschen aus dem Bürgerkriegsland sind in Deutschland in der Berufsgruppe „Verkehr, Logistik, Sicherheit“ beschäftigt. Rund 44 Prozent der syrischen Arbeitskräfte sind ungelernete oder angelernte Helfer – **mehr als die Hälfte haben eine Facharbeiterqualifikation** oder sogar einen höheren Ausbildungsstand. (dpa)

## NATO: SPITZE GEGEN IRAN UND RUSSLAND

► Der Ablauf des Sturzes von Syriens Machthaber Baschar al-Assad ist nach Einschätzung von Nato-Generalsekretär Mark Rutte auch ein **Beleg für den Egoismus der Regierenden in Moskau und Teheran**. „Russland und der Iran waren die Hauptunterstützer des Assad-Regimes und teilen die Verantwortung für die Verbrechen, die am syrischen Volk begangen wurden“, sagte Rutte in Brüssel. Die Staaten hätten sich nun aber angesichts der Blitzoffensive von Aufständischen auch **als unzuverlässige Partner erwiesen**, „da sie Assad im Stich ließen, als er ihnen nicht mehr nützlich war“.

► Mit Blick auf die Machtübernahme der überwiegend islamistischen Rebellen in Syrien sagte Rutte: „Wir werden genau beobachten, wie sich die Rebellenführer während dieses Übergangs verhalten. Sie müssen die **Rechtsstaatlichkeit wahren, Zivilisten schützen und religiöse Minderheiten respektieren**.“ Man hoffe auf einen friedlichen Machtwechsel und einen inklusiven, von den Syrern geführten politischen Prozess. (dpa)



Von Jan Drebes und Timo Sieg

**BERLIN.** Nach dem Machtwechsel in Syrien wird in Deutschland über den Umgang mit Geflüchteten diskutiert. Die einen wollen zügig Rückführungen, andere warnen vor vorschnellen Schlüssen. Hier die Antworten auf die wichtigsten Fragen.

### Was ist in Syrien passiert?

Seit 2011 tobt ein Bürgerkrieg in Syrien gegen den Diktator Baschar al-Assad mit verschiedenen bewaffneten Gruppen. Ende November startete die islamistische Gruppe Hajat Tahrir al-Scham (HTS) mit Verbündeten eine Großoffensive gegen Assads Regierungstruppen. Am Sonntag verkündeten sie schließlich die Einnahme der syrischen Hauptstadt Damaskus. Assad floh und soll inzwischen in Russland angekommen

men sein – Moskau ist ein langjähriger Unterstützer von Assad. Syriens Regierungschef Mohamed al-Dschalali ist nach eigener Aussage bereit für eine Machtübergabe.

### Wie reagieren syrische Flüchtlinge auf den Umsturz?

Nicht nur in Syrien feierten Einwohner auf den Straßen – in vielen deutschen Städten gab es Kundgebungen und Autokorsos. In Deutschland lebt fast eine Million Syrer. Mehr als 321.000 von ihnen wurde die Flüchtlingseigenschaft zuerkannt. Weitere rund 329.000 Syrer haben subsidiären Schutz in Deutschland. Dieser gilt, wenn der betreffenden Person weder der Flüchtlingsschutz noch die Asylberechtigung gewährt werden, aber im Herkunftsland ernsthafter Schaden droht. Die meisten Geflüchteten aus Syrien haben

die Nachbarländer Libanon und Türkei aufgenommen. Im Libanon überquerten schon Tausende Syrer die Grenze zurück in ihr Heimatland.

### Wer fordert jetzt eine schnelle Rückkehr von Flüchtlingen?

Der CSU-Chef und bayerische Ministerpräsident Markus Söder forderte einen Plan für eine Rückführung syrischer Flüchtlinge. „Es muss sogar überlegt werden, wie eine stärkere Rückführung in die syrische Heimat vieler Menschen möglich ist“, sagte Söder. CDU-Fraktionsvize Jens Spahn brachte in einem Interview mit „RTL/ntv“ ein sogenanntes Startgeld von 1.000 Euro für Flüchtlinge ins Spiel, wenn sie aus Deutschland nach Syrien zurückkehren. Dafür solle Deutschland Charterflüge organisieren. Zudem solle die Bundesregierung klar die Erwartung formulieren,

dass junge Menschen in Syrien für den Wiederaufbau benötigt würden. Auch schlug Spahn für das Frühjahr eine internationale Wiederaufbau- und Rückkehrkonferenz vor.

### Warum mahnt die Bundesregierung zur Vorsicht?

Am Montag verhängte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) einen sofortigen Einstellungsstopp für Asylanträge von Syrern. Es sei schwer abzusehen, wie es in dem Land weitergehe, sagte ein Sprecher des Bamf dem „Spiegel“. Jede Entscheidung stünde sonst „auf tönernen Füßen“. Durch den Schritt werden die Asylanträge nicht abgelehnt, sondern lediglich auf Eis gelegt. Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) pflichtete dem bei. Sie sagte, das Ende von Assads Diktatur gebe vielen syrischen Flüchtlingen Hoffnung auf

eine Rückkehr und den Wiederaufbau ihres Landes. Aktuell sei die Lage in Syrien aber sehr unübersichtlich. Der Beauftragte der Bundesregierung für Migrationsabkommen, Joachim Stamp (FDP), zeigte sich zurückhaltend. „Jetzt gibt es schneller eine neue Lage, als die meisten erwartet haben. Ob dies für eine belastbare Migrationspartnerschaft tragen könnte, ist jedoch heute noch völlig offen.“

### Wie blicken deutsche Kommunen auf die Lage?

Der Präsident des Deutschen Landkreistages, Achim Brötel, hat vor einer Fluchtbewegung von bisherigen Unterstützern Assads aus Syrien nach Europa und Deutschland gewarnt. „Das System Assad hatte Zehntausende Helfer und Helfershelfer, die in den letzten 13 Jahren auch selbst zu willfähigen Tätern geworden

sind. Zu glauben, dass sich all diese Menschen jetzt freiwillig stellen werden, damit sie einer gerechten Strafe zugeführt werden, wäre naiv“, sagte Landrat Brötel dem Berliner Büro dieser Zeitung. Er forderte verstärkte Kontrollen an den EU-Außengrenzen und deutschen Grenzen. Zugleich riet Brötel „zunächst noch zur Zurückhaltung, was etwaige Schlussfolgerungen für die eine Million in Deutschland lebenden syrischen Bürgerkriegsflüchtlinge anbelangt“. Der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, André Berghegger, hofft auf ein stabiles politisches System in Syrien. Er sagte: „Es ist allerdings noch deutlich zu früh, eine Prognose treffen zu können. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt zu früh, eine Rückkehr der syrischen Geflüchteten zu fordern.“

# Türkei außenpolitische Gewinnerin des Assad-Sturzes

Präsident Erdogan strebt Rückkehr der geflüchteten Syrer und Schwächung kurdischer Milizen an / Grünes Licht aus Ankara für die Rebellenoffensive?

Von Mirjam Schmitt und Weedah Hamza

**ISTANBUL.** Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan hat vor dem schnellen Sturz des syrischen Präsidenten Baschar al-Assad keinen Hehl daraus gemacht, auf welches Pferd er setzt. Er hoffe, sagte er noch am Freitag, dass die Rebellen bis nach Damaskus marschieren. Nur zwei Tage später war die jahrzehntelange Herrschaft Baschar al-Assads Geschichte – und die Türkei scheint eine Gewinnerin der Ereignisse zu sein.

### Türkei positionierte sich früh im Bürgerkrieg

Der 70-jährige Erdogan, selbst mehr als 20 Jahre an der Macht, blickt auf ein turbulentes Verhältnis mit Assad zurück. Verbrachten die beiden noch 2008 gemeinsam mit den Familien ihre Ferien im türkischen Bodrum, änderte sich das Verhältnis schlagartig nach Beginn des Bürgerkriegs 2011. Erdogan nannte Assad einen „Mörder“, unterstützte Rebellengruppen und nahm mehr als drei Millio-

nen syrische Flüchtlinge in seinem Land auf. Wegen der Flüchtlinge ist Erdogan inzwischen innenpolitisch unter Druck geraten. Er verfolgt zwei Hauptziele in Syrien, die sich nach Assads Sturz nun möglicherweise leichter erreichen lassen: eine Rückkehr der geflüchteten Syrer und die Schwächung kurdischer Milizen – samt der ungeliebten kurdischen Autonomieregion im Nordosten Syriens. Assad hatte eine von der Türkei angestrebte Normalisierung aber abgelehnt.

Die Rebellenoffensive gegen Assad wurde von der islamistischen Gruppe Haiat Tahrir al-Scham (HTS) angeführt. Die Türkei dementiert, etwas damit zu tun zu haben. Beobachter im Land gehen aber davon aus, dass Ankara zumindest grünes Licht gegeben hat. Das Nato-Land Türkei unterstützt schon lange im Bürgerkrieg die Rebellengruppe Syrische Nationale Armee (SNA), auch militärisch, und hält mit deren Unterstützung Grenzgebiete im Norden besetzt. Assad wurde dagegen maßgeblich von Russland und dem Iran gestützt.

Die islamistische HTS ist auch in der Türkei als Terrororganisation gelistet, sie koordiniert sich Experten zufolge aber mit den SNA-Rebellen und dem türkischen Militär. Zudem hat Ankara jahrelang Hilfsgüter in die von der HTS kontrollierte Region Idlib geschickt, unterhält dort Militärposten und hat 2020 unter anderem mit Russland einen Waffenstillstand für Idlib ausgehandelt. Die Türkei habe gewusst, dass in Syrien etwas vor sich ging, räumte Außenminister Hakan Fidan am Wochenende ein. Der türkische Analyst Fehim Tastekin sieht engere Verbindungen und sagt: „Die HTS wurde jahrelang von der Türkei unterstützt, geschützt und begünstigt.“ Fraglich sei jedoch, wie stark der Einfluss Ankaras in Zukunft auf die Islamisten sei.

In jedem Fall wird die Türkei nach Einschätzung des Experten Ömer Özkizilic von der Denkfabrik Atlantic Council zum einflussreichsten ausländischen Akteur im Nachbarland. „Die Türkei wird die aktuelle Situation in Syrien wahrscheinlich nutzen, um effektiver mit

### Die Lage in Syrien

■ islamistisch (Hayat Tahrir al-Sham) ■ kurdisch angeführt  
■ türkisch dominiert ■ „Islamischer Staat“



dpa•108176 Stand 9. Dez. 2024, 10 Uhr Quelle: dpa, Institute for the Study of War, liveuamap

Moskau und Teheran zu verhandeln, und hat die Möglichkeit, ein Abkommen mit der künftigen Regierung von Donald Trump zu erzielen“, schreibt er. Eine US-Regierung unter Trump, die einen Rück-

zug der US-Truppen aus Syrien anstrebe, müsse mit der Türkei zusammenarbeiten. Noch halten die USA ihre schützende Hand über die von der Kurdenmiliz YPG angeführten syrischen Demokratischen Kräfte

(SDF), die große Gebiete in Nordostsyrien kontrolliert. Während die YPG für die USA ein wichtiger Partner im Kampf gegen den Islamischen Staat (IS) in Syrien ist, sieht die Türkei die Miliz als Ableger der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK – und damit als Terrororganisation.

### Rückkehr von Flüchtlingen nicht ohne Stabilität

Seit Langem spricht Erdogan deshalb von einem sogenannten „Sicherheitskorridor“ entlang der Grenze, um dort Flüchtlinge anzusiedeln und die kurdischen Milizen zurückzudrängen. Der Türkei ist aber vor allem an Stabilität im Nachbarland gelegen. Vieles hängt nun auch davon ab, ob sich die verschiedenen Rebellenruppen auf eine Verteilung der Macht einigen können. So gilt das Verhältnis zwischen HTS und kurdischen Milizen etwa als problematisch. Die Rebellen-Allianz müsste einen klaren Plan für Syrien vorlegen, in dem die Kurden Mitsprache und Gestaltungsrechte erhalten.



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

### 1991: Vertrag von Maastricht beschlossen

Am 10. Dezember 1991 endet der Europäische Gipfel von Maastricht. Bei den Verhandlungen beschließen die zwölf Staats- und Regierungschefs der Europäischen Gemeinschaft die Gründung der Europäischen Union (EU). Am 7. Februar 1992 unterzeichnen die Länder den Vertrag von Maastricht, am 1. November 1993 tritt er in Kraft. Damit ist die Europäische Union geschaffen. EU-Bürgerinnen und Bürger haben die Freiheit, überall in der Europäischen Union zu leben, zu studieren und zu arbeiten. In den Folgejahren treten 16 weitere Länder der EU bei.

### 1991: Honecker flieht in chilenische Botschaft

Am 11. Dezember 1991 flieht Erich Honecker in die chilenische Botschaft in Moskau. Der frühere DDR-Staats- und Parteichef befindet sich bereits seit März 1991 in der Sowjetunion, um einem Haftbefehl in Deutschland zu entgehen. Gegen Honecker wird unter anderem wegen der Todesschüsse an der Mauer ermittelt. Unter dem neuen russischen Präsidenten Boris Jelzin droht ihm nun die Auslieferung. Honecker sucht Asyl in der chilenischen Botschaft in Moskau. Die Flucht nach Südamerika gelingt ihm jedoch nicht. Am 29. Juli 1992 wird er nach Berlin-Tegel geflogen und verhaftet. Wegen einer Krebserkrankung wird das Verfahren kurz darauf eingestellt. Daraufhin fliegt Honecker zu seiner Familie nach Chile, wo er 1994 stirbt.

### 1957: DDR schränkt Reiseverkehr ein

Am 11. Dezember 1957 ändert die DDR das Passgesetz. Demnach wird das nicht genehmigte Verlassen und Betreten der DDR bestraft und als „Republikflucht“ betrachtet. Wer Verwandte im Westen besuchen oder dauerhaft übersiedeln darf, entscheidet ab sofort das SED-Regime. Hintergrund ist der Anstieg der Abwanderungszahlen: Seit 1949 haben fast zwei Millionen Menschen die DDR verlassen. Mit dem Bau der Berliner Mauer 1961 riegelt das SED-Regime den letzten noch offenen Weg in den Westen ab.

### 1946: Weltkinderhilfswerk UNICEF gegründet

Am 11. Dezember 1946 gründen die Vereinten Nationen das Weltkinderhilfswerk UNICEF (United Nations International Children's Emergency Fund). Aufgabe ist es zunächst, Nahrung und Gesundheitsversorgung für die minderjährigen Opfer des Zweiten Weltkrieges bereitzustellen. In den 50er-Jahren wird UNICEF um die Entwicklungshilfe erweitert. 1965 erhält das UN-Organ als erste Organisation den Friedensnobelpreis. 1989 bewirkt UNICEF, dass die UN-Konvention über die Rechte des Kindes verabschiedet werden. Heute hilft die Organisation Mädchen und Jungen in über 190 Ländern. UNICEF versorgt jedes zweite Kind weltweit mit Impfstoffen, stattet Schulen aus und setzt sich für Kinderschutzgesetze ein.

## Ein Neuer kommt ins Haus

**UMWELTFREUNDLICHE TAUSCHAKTION** Altes Bosch-Gerät wird von Kamb Elektrotechnik mit A1-Klasse ersetzt



Bernadette Schellenberger (links) durfte bei der besonderen Tauschaktion ihren neuen Kühlschrank von Georg Kamb (rechts) in Empfang nehmen. In der Mitte Bürgermeisterin Ilona Volk. Fotos: suk

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Aus alt mach neu. So oder ähnlich kann beschrieben werden, was im Besprechungssaal der Stadtwerke Schifferstadt vonstatten ging. Aus einer Aktion des städtischen Klimamanagements in Kooperation mit den Stadtwerken ist ein Kühlschranktausch zustande gekommen, der nicht alltäglich ist.

Beim Inklusionsfest auf dem Kreuzplatz im Mai wurde die Suche nach dem ältesten Kühlschrank in der Stadt gestartet. Er hat sich gefunden: bei Bernadette Schellenberger.

„Der Kühlschrank war für damalige Verhältnisse teuer.“  
Bernadette Schellenberger

ger. Der Clou: Ihre Großeltern hatten ihn bei der Firma eines Schuljahrgangskollegen, Ludwig Kamb Elektrotechnik mit Sitz in Ludwigshafen, gekauft. Der Sohn des damaligen Inhabers wiederum war begeistert ob des nach wie vor funktionstüchtigen Stückes und lud zum Tausch ein: einen nagelneuen Kühlschrank bester Effizienzklasse gegen das Altgerät, das zu Ausstellungszwecken dienen soll.

An eine Sache erinnert sich Bernadette Schellenberger heute noch gut: „Der Kühlschrank war für damalige Verhältnisse teuer.“ Die Großeltern mütterlicherseits konnten ihn sich leisten. Der Opa, so war bei der groß angelegten Tauschaktion herauszuhören, war bei der BASF. Schellenbergers Eltern selbst hätten die Summe für das Bosch-Gerät damals nicht aufbringen können. „Obwohl sie ein eige-



Wie viel der Kühlschrank im Jahr 1956 gekostet hat ist nicht mehr bekannt – aber der Original-Lieferschein hat die Zeit überdauert.

nes Geschäft hatten“, berichtet die Schifferstadterin.

Wie viel der Kühlschrank mit der Nummer 1255 damals gekostet hat, weiß sie nicht mehr genau. Auch Georg

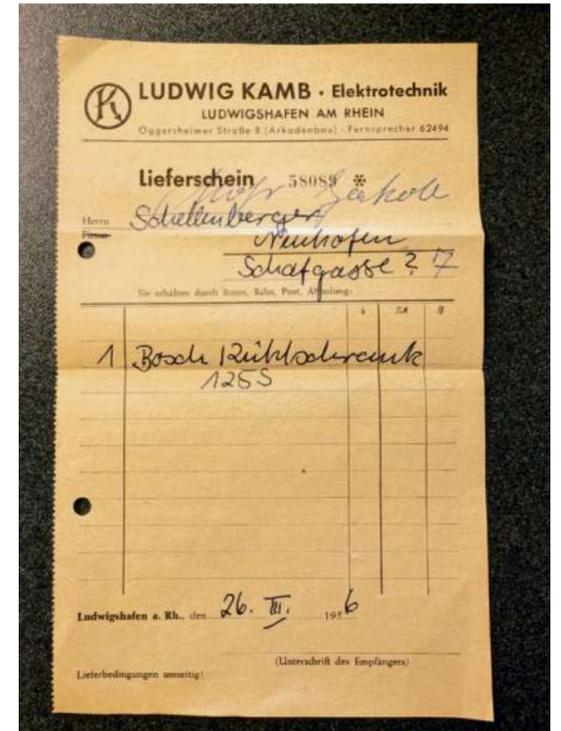
„50 Prozent aller Azubis haben einen Migrationshintergrund. Und das ist eine Besonderheit in diesem Lehrfach.“  
Georg Kamb

Kamb, ihr Schulkollege, kann sich an den genauen Preis

nicht mehr entsinnen. Was die Zeit überdauert hat, ist der Lieferschein des Gerätes. Er datiert auf den 26. März 1956 und hat als Zieladresse die Schafgasse in Neuhofen.

Spannend ist der Rückblick in die Geschichte des Unternehmens, das bis heute erfolgreich am Markt ist. Das erste Foto der Belegschaft aus dem Jahr 1922 hatte Georg Kamb zur Übergabe bei den Stadtwerken mitgebracht. Dazu der Aufruf, dass Jakob Kamb „um die geneigte Unterstützung des Unternehmens“ bittet.

Wie viel Wert der Betrieb bis heute auf die Ausbildung junger Menschen legt, stellte Georg Kamb, der die Ge-



schäftsführung inzwischen an Jörg Karb abgegeben hat, mit Verweis auf die Lehrstellen-

„Unser Ansinnen war, damit das Bewusstsein zu wecken für energieeffiziente Geräte. Alte Kühlschränke verbrauchen einfach zu viel Energie.“  
Ilona Volk

quote heraus. „50 Prozent aller Azubis haben einen Migra-

tionshintergrund. Und das ist eine Besonderheit in diesem Lehrfach“, betont Kamb.

Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) freut sich über die erfolgreiche Aktion, die von der damaligen Beigeordneten Ulla Behrendt-Roden (Grüne), der Klimaschutzmanagerin Elisa Jung und dem Umweltbeauftragten Frank Schmitt ins Leben gerufen worden war. „Unser Ansinnen war, damit das Bewusstsein zu wecken für energieeffiziente Geräte. Alte Kühlschränke verbrauchen einfach zu viel Energie“, zeigt Volk auf. Bei Schellenberger war der alte Bosch nur noch zu einem Zweck im Einsatz: zum Kühlen der Getränke beim Geburtstag ihres Sohnes.



**SCHIFFERSTADT** (suk). Musik verbindet Menschen. Sie tut der Seele gut, trägt, gibt Hoffnung, hilft, ist Türöffner und für viele Lebenselixier. „Macht hoch die Tür“ sagt das Tagblatt diesmal in der Adventszeit bis zum 24. Dezember. Täglich berichten Menschen aus der Stadt, die die Musik als Hobby erkoren haben, über ihre liebsten Weihnachtslieder und den musikalischen Zauber an den Festtagen. Heute: Michael Schäfer.

Michael Schäfer ist Mitglied des Schifferstadter Männerchores und nennt ein traditionelles Lied, das er besonders mit der Weihnachtszeit verbindet. „Tochter Zion“ ist für ihn bedeutsam. „Es ist ein gehaltvolles Lied“, betont Schäfer, „sowohl von der Melodie als auch vom Text her.“

Ursprünglich wurde die Melodie 1747 von Georg Friedrich Händel für sein Oratorium „Joshua“ komponiert. Ein wenig abgeändert schaffte sie es dann in sein Oratorium „Judas Macabäus“. Der englische Originaltext stammt von dem Librettisten Thomas Morell. Der deutsche Text, unter dem das Lied berühmt wurde, floss aus der Feder des evangelischen Theologen Friedrich Heinrich Ranke um 1820.

Schäfer hat „Tochter Zion“ als Kind erstmals gehört und auch gesungen. Der Ausdruck des Liedes, voller Vorfriede und Jubilieren, drückt für ihn gleichzeitig aus, was in einem wahren Weihnachtslied stecken sollte. „Es muss freudig klingen, gleichzeitig aber besinnlich – das widerspricht sich nicht“, macht der Chorsänger deutlich.

Vor allem sei wichtig, dass die Melodie ins Ohr geht. Aber auch der Text sei nicht zu vernachlässigen. „Er sollte zum Nachdenken anregen“, meint Schäfer.

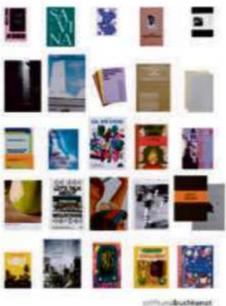
## WIR GRATULIEREN

Dem Ehepaar Hatice und Ziya Uzan,  
zur Goldenen Hochzeit

Die spannendsten Geschichten über das Leben und die Menschen in Schifferstadt und in der Region – dafür steht Ihre Lokalzeitung!



## KURZ UND BÜNDIG



## Ausstellung „Die schönsten deutschen Bücher 2024“

Das gedruckte Buch: Papier als Projektionsfläche für eigene Gedanken

**SPEYER.** Buchkunst hautnah und zum Anfassen: Das Landesbibliothekszenrum/Pfälzische Landesbibliothek in Speyer präsentiert von Montag, 9. Dezember 2024 bis Samstag, 18. Januar 2025 die aktuellen Sieger des Wettbewerbs „Die Schönsten Deutschen Bücher“ 2024 der Stiftung Buchkunst in einer Ausstellung. Aus annähernd 600 Titeln wurden die 25 „schönsten deutschen Bücher“ und der „Preis der Stiftung Buchkunst“ ausgewählt, aus über 160 Einsendungen gingen die drei Gewinner für die „Förderpreise für junge Buchgestaltung“ hervor. Zur Teilnahme zugelassen sind Bücher deutscher und ausländischer Verlage, sofern die technische Produktion ausschließlich in Deutschland erfolgt ist. Die ausgewählten Bücher sind vorbildlich in Gestaltung, Konzeption sowie in der Verarbeitung. Joachim Unsel, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Buchkunst und Verleger der Frankfurter Verlagsanstalt, erfreut sich an den Ergebnissen des aktuellen Wettbewerbs: „Papier hat eine besondere Qualität und Haptik. Druck auf Papier überdauert nicht nur Jahrhunderte, die stabile Materialität des Papiers bietet eine Projektionsfläche für eigene Gedanken.“ Er fügt hinzu „Es geht beim schönen Buch um unsere Fähigkeiten allgemein: um die Erziehung der Gefühle, unser Einfühlungsvermögen in menschliche Beweggründe.“ Der Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“ geht zurück auf das Jahr 1929 und befindet sich seit der Gründung der Stiftung Buchkunst 1966 in ihrer Hand. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 - 18 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr. Die Bibliothek ist auch zwischen den Feiertagen vom 27. - 30. Dezember zu diesen Zeiten geöffnet.

Abbildung: Die schönsten deutschen Bücher 2024

(Copyright: Stiftung Buchkunst, Fotos: Uwe Dettmar)

## Stein auf Auto geworfen

**SCHIFFERSTADT (ots).** Am Montagmorgen gegen 08:00 Uhr warf ein 34-jähriger Mann in der Danziger Straße einen Backstein auf ein fremdes Fahrzeug. Dies beobachtete die Eigentümerin des Fahrzeuges und konnte den später eintreffenden Polizeibeamten eine genaue Beschreibung des Mannes mitteilen. Dieser konnte unmittelbar in der Nähe festgestellt und kontrolliert werden. Im Rahmen der Kontrolle konnte der Mann zweifelsfrei als Täter identifiziert werden. Da er sich vermutlich in einer psychischen Ausnahmezustand befand, wurde er in eine psychiatrische Klinik verbracht und einem Facharzt vorgestellt. Ein Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet. Quelle: Polizei

## Licht und Schatten bei Kontrollen

Bilanz der Verkehrssicherheitswoche der PI Schifferstadt in der vergangenen Woche



**SCHIFFERSTADT (ots).** Während der Verkehrssicherheitswoche der Polizeiinspektion Schifferstadt wurden in der vergangenen Woche im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit verstärkt Kontrollen durchgeführt. Im gesamten Zeitraum waren täglich fünf bis sechs Beamte und Beamtinnen der Polizeiinspektion Schifferstadt eingesetzt. An zwei Einsatztagen wurden diese zusätzlich durch Einsatzkräfte des Polizeipräsidiums Einsatz, Logistik und Technik aus Enkenbach-Alsenborn unterstützt.

Bei Geschwindigkeitsmessungen außerhalb geschlossener Ortschaften wurden 43 Verstöße geahndet. Unter anderem mussten bei Kontrollen auf der K13 in Altrip 20 Geschwindigkeitsverstöße geahndet werden. Hierbei wurde ein Verkehrsteilnehmer mit erlaubten 70 km/h mit 125 km/h gemessen.

Dies zieht nach Abzug der Toleranz ein Bußgeld in Höhe von 480 Euro, zwei Punkten und ein Fahrverbot von einem Monat nach sich. Bei

einer weiteren Geschwindigkeitskontrollstelle in der Neustädter Straße in Mutterstadt konnten 21 Verstöße geahndet werden. Der schnellste Verkehrsteilnehmer konnte hier mit 103 km/h (bei erlaubten 70 km/h) gemessen werden.

Bei drei Verkehrsteilneh-

mern konnte Alkoholeinfluss festgestellt werden, u.a. bei Kontrollen in der Nacht von Samstag auf Sonntag ein PKW Fahrer mit einem Atemalkoholwert von 1,43 Promille sowie ein E-Scooter Fahrer mit einem Atemalkoholwert von 1,99 Promille. Entsprechende Ermittlungsverfahren we-

gen Trunkenheit im Verkehr wurden eingeleitet. Zudem mussten bei zwei Führern von Kraftfahrzeugen Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen Beeinflussung von Betäubungsmitteln eingeleitet werden. An dieser Stelle möchte die Polizei in diesem Zusammenhang angesichts

zahlreicher Weihnachtsmärkte und Weihnachtsfeiern, das vorbildliche Verhalten vieler Verkehrsteilnehmer erwähnen. Hervorzuheben ist hier die Feststellung, dass viele Besucher von Weihnachtsmärkten und Weihnachtsfeiern sich von ihren Kindern haben abholen lassen. „Elterntaxi mal andersherum“. Weiterhin wurden zwei Strafverfahren aufgrund des Fahrens ohne Fahrerlaubnis, zwei Anzeigen wegen fehlender Versicherung, sowie zwei Ordnungswidrigkeitenanzeigen (Fahrt unter Drogeneinfluss) eingeleitet.

Bei den Kontrollen wurden ferner 35 Gurt- und 10 Handyverstöße sanktioniert. Zwei kontrollierte PKW wiesen derart unzulässige Veränderungen am Fahrzeug auf, dass ihnen nur noch die Fahrt bis zur Werkstatt erlaubt werden konnte.

Im Rahmen weiterer Kontrollen konnte bei einem Verkehrsteilnehmer ein Einhandmesser sowie ein Wurfstern festgestellt werden. Da es sich hierbei um verbotene

Gegenstände handelt, wurde ein Verfahren wegen Verstöße gegen das Waffengesetz gefertigt.

Eine Verkehrsteilnehmerin war von der Staatsanwaltschaft zur Aufenthaltsermittlung ausgeschrieben. Ein entsprechender Bericht wurde gefertigt. Darüber hinaus wurden insgesamt 99 Mängelberichte ausgestellt. In über 50 Prozent der Fälle wurden Mängel bei der Beleuchtung festgestellt, was nicht nur in der aktuell dunklen Jahreszeit ein für die Verkehrssicherheit problematischer Mangel ist. Den Fahrzeugführern wurde ein entsprechendes Protokoll ausgehändigt verbunden mit einer Frist zur Beseitigung des Mangels.

Die Kontrollmaßnahmen fanden bei der Bevölkerung guten Anklang und wurden überwiegend gut aufgenommen. Im Rahmen der ständig fortgeführten Verkehrssicherheitsarbeit werden auch in Zukunft verstärkte Kontrollen erfolgen.

Quelle: Polizei/Foto: Archiv

## Keine Lösung für mehr Sicherheit

AUSSCHUSS Waldfriedhof im Blick / Appell: Verzicht auf teure Schalen

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Materialdiebstähle auf dem Waldfriedhof haben die Verwaltung vor allem im Januar und Juni dieses Jahres beschäftigt. Auf die Frage, wie das Gelände sicherer gemacht werden kann, konnte abschließend noch keine befriedigende Antwort gefunden werden.

„Es ist schwer, auf dem Friedhof die absolute Sicherheit zu gewährleisten“, zitierte der zuständige Beigeordnete Dieter Weißenmayer (FWG) aus einem Gespräch mit dem Präventionsbeamten der Beratungsstelle des Polizeipräsidiums Ludwigshafen.

Eine der Möglichkeiten, die vorgeschlagen wurden, sei die Erhöhung der Tore auf 2,50 Meter und eine Doppelstabmattenzaunanlage gewesen. „Die Strecke, über die das erfolgen müsste, ist nicht gerade kurz“, wandte Weißenmayer in der Sitzung des Forst- und Agrarausschusses ein.

Nicht zu recht fertigen sei das Aufstellen von Lampen oder Bewegungsmeldern im hinteren Friedhofsbereich. „Dafür müsste Strom verlegt



werden“, informierte Weißenmayer. Das schlage allerdings mit zirka 35.000 Euro zu Buche. „Das Geld müsste auf die Gebühren umgelegt werden“, führte der Beigeordnete weiter aus.

Ebenso wenig Glück hatte die Verwaltung mit Nachfragen bei zertifizierten Fachbetrieben oder Einrichtungen zur Sicherung von Grundstücken. Zu weitläufig ist der Waldfriedhof. Veranlasst wor-

den sei nach den Diebstählen im Juni jedoch, dass der Vollzugsdienst in der Spätschicht den Wohlfahrtsweg abfährt, so Weißenmayer. Keine Option sind seiner Aussage nach Schließdienste, denn diese

bedeuteten monatliche Kosten von fast 3000 Euro.

„Private Freiwillige gibt es nicht mehr. Daher wären wir auf einen gewerblichen Schließdienst angewiesen“, ließ Weißenmayer wissen.

„Trotzdem müssten wir um eine Alternative ringen“, meinte Claus Litz (CDU). Das Ausschreiben des Schließdienstes für Privatpersonen, beispielsweise für Rentner, empfahl er. Ramona Klein (Grüne) empfand den Schließdienst als „vorgeschobene Sicherheit“ und ergänzte: „Das ist für einen einzelnen älteren Mann auf dem Friedhof auch gefährlich.“

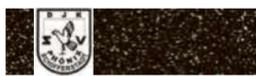
Das es keine hundertprozentige Sicherheit gibt, lenkte Litz ein. „Aber wir müssen die Zuwege schwerer machen“, machte er deutlich. Weißenmayer warf ein: „Es ist anzunehmen, dass die Banditen vorne reinkommen und den Friedhof über den Wohlfahrtsweg wieder verlassen.“ Er gab den Bürgern mit auf den Weg, keine teuren Schalen auf Grabstätten zu stellen.

Umgehört hat sich die Verwaltung auch in anderen Gemeinden hinsichtlich der Friedhofssicherung. „Weder in Mutterstadt noch in Ludwigshafen gibt es Sicherungsmaßnahmen oder Kameras“, zeigte Weißenmayer auf.

Foto: Archiv

## Matthias Fetzer weiter beim DJK-SV Phönix

**SCHIFFERSTADT (kc).** Während die Spieler des Landesligisten DJK-SV Phönix in der



verdienten Winterpause sind, gibt es für die Verantwortlichen noch keine Ruhephase. Verstärkungen für die Fortsetzung der Rückrunde werden gesucht und auch schon die Weichen für die kommende Saison gestellt, obwohl zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar ist, in welcher Liga Phönix in der kommenden Runde spielen wird. Aber die Zuversicht, den Klassenerhalt zu sichern, ist aufgrund der Qualität des Kaders groß. „Ich freue mich sehr, dass



Auch Kapitän Matthias Fetzer bleibt bei Phönix. Foto: Verein

Matthias mit seiner Identifikation für den Verein auch ab Sommer nächsten Jahres

bei uns bleibt“, sagte Spielleiter Yannick Sempert über die Verlängerung von Matthias Fetzer.

In der Jugend des FSV Offenbach wurde Fetzer ausgebildet, ehe er für die erste Aktivitätszeit nach Mechttersheim ging. Ab Januar 2019 wurde er zu einem festen Bestandteil bei Phönix und ist seit einiger Zeit auch als Kapitän im Verein angekommen. Als gelernter Stürmer spielt er seine Offensivqualitäten bei Phönix auf der Außenverteidigerposition aus. „Er kann über 90 Minuten Dampf machen und bringt viel Entlastung für die Mannschaft. Er setzt immer wieder Akzente nach vorn und ist sowohl defensiv wie offensiv stark im Eins-gegen-Eins“, freute sich der Spielleiter über die Verlängerung.

Von Sebastian Kolb

**SCHIFFERSTADT.** Am Sonntag waren alle drei Herren-Teams am Ball und zeigten sich bei ihren Auswärtsaufgaben alle-



samt gnadenlos. Wenig neues gibt es bei den Herren I zu berichten, die auch das Spiel bei der MSG Iggelheim/Meckenheim nach Belieben dominierten, mit 33:22 gewannen und nur noch einen Sieg vor der perfekten Hinrunde entfernt

## HSG erneut mit sehr erfolgreichem Wochenende

sind. Unmittelbar danach duellierten sich die Drittvertretungen beider Teams. Dabei schafften unsere Panther den zweiten Saisonsieg und den damit verbundenen Sprung auf Platz 5. Bereits zur Halbzeit war der Vorsprung komfortabel (16:11), nach der Pause bauten die Jungs diesen weiter aus. Endergebnis: 36:21.

Fast zeitgleich waren die Herren II beim TV Rheingönheim gefordert. Ähnlich wie bei den Herren III erhöhten die Panther eine 5-Tore-Führung zur Pause (21:16) in einen sehr deutlichen 41:26-Sieg und fes-

tigten damit den Platz an der Sonne. Bei den Damen war nur die dritte Mannschaft aktiv. Auch diese setzten sich im weiten Auswärtsspiel beim TV Dahn mit 34:27 durch. Zwischenzeitlich betrug die Führung sogar zehn Tore (29:19).

In den Jugend-Regionalligen waren sowohl die männliche A-Jugend als auch die männliche C-Jugend aktiv. Die C-Jugend setzte mit einem 38:30 gegen die mJSG Bodenheim/Budenheim ihren Höhenflug fort. Die männliche A-Jugend verlor zuhause gegen den Tabellenführer SF Bodenheim deutlich mit 24:39.

Geier-Druck-Verlag KG -

Wir liefern Trauerdrucksachen schnell und zuverlässig!

## Grüne setzen auf bewährte Köpfe im Wahlkampf

**IDAR-OBERSTEIN** (dpa). Kampfabstimmungen und ein Vorgeschmack auf den Bundestagswahlkampf bei den rheinland-pfälzischen Grünen: Auf dem Parteitag in Idar-Oberstein bekam die Landesvorsitzende Natalie Cramme-Hill und Paul Bunjes erneut das Vertrauen ausgesprochen. „Ich bin noch nicht fertig“, hatte Cramme-Hill in ihrer Bewerbungsrede für eine Wiederwahl als Landeschefin den Delegierten zugerufen. In ihrer emotionalen Rede zog die 38-Jährige eine positive Bilanz ihrer Amtszeit und betonte, dass sie auch als Mutter von kleinen Kindern den Landesverband führen könne und wolle. Bunjes nutzte seine Rede zu harten Attacken gegen die politischen Gegner der Grünen – besonders gegen die FDP nach dem Ampel-Aus in Berlin.

### Doppelspitze bekommt erneut das Vertrauen

Cramme-Hill war mit über 87 Prozent der abgegebenen Stimmen gewählt worden. Sie hatte keinen Gegenkandidaten. Der 30 Jahre alte Bunjes kam auf eine Zustimmung von über 70 Prozent der Stimmen von den rund 200 Delegierten. Um den Posten hatte sich auch Rebecca Stallbaumer beworben. Die 44-Jährige erzielte über 27 Prozent. Cramme-Hill und Bunjes stehen seit März 2022 an der Spitze. Sie waren zwar nicht zusammen als Duo angetreten, hatten jedoch betont, dass sie sich als eingespieltes Team sehen und weiter zusammen den Landesverband führen wollen.

Misbah Khan setzte sich in einer Kampfabstimmung um den Spitzenplatz für die Landesliste mit knapp 60 Prozent der abgegebenen Stimmen gegen die Bundestagsabgeordnete Corinna Rüffer durch. Auf Platz zwei der Liste wurde der Bundestagsabgeordnete Armin Grau gewählt. Rüffer kandidierte danach erfolgreich und ohne Gegenkandidat oder Gegenkandidatin auf Listenplatz drei.

# Land kippt die Sargpflicht auf Friedhöfen

Rheinland-Pfalz will nach über 40 Jahren das Bestattungsgesetz ändern / Was das für künftige Begräbnisse bedeutet – ein Überblick

Von Nadja Bedoui

**MAINZ.** Am 3. Dezember hat der Ministerrat beschlossen, das seit 41 Jahren bestehende rheinland-pfälzische Bestattungsgesetz zu ändern. Die Entscheidung begründet Gesundheitsminister Clemens Hoch wie folgt: „Die Bedeutung der Themen Tod und Bestattung haben sich in den letzten Jahrzehnten verändert und weiterentwickelt. Hinzu kommt der gesellschaftliche Wandel, der den Bedarf an alternativen Bestattungsformen hat steigen lassen.“ Damit bekomme Rheinland-Pfalz das modernste Bestattungsrecht.

Mit den Neuerungen soll auch der sogenannte „Bestattungstourismus“ in die Nachbarländer Schweiz und Niederlande verhindert werden. So soll es möglich sein, eine sogenannte Diamantbestattung durchzuführen, die es seit 2004 in der Schweiz gibt. Bei diesem Prozess wird die Asche der verstorbenen Person in einem speziellen Verfahren in die Form eines Diamanten gepresst.

### Bestattungspflicht nach Einäscherung entfällt

Weiter soll es möglich werden, die Asche von Verstorbenen außerhalb eines Friedhofes zu verstreuen, ähnlich wie in den Niederlanden. Auch Seebestattungen sollen ermöglicht werden. Dabei geht Rheinland-Pfalz weiter als andere Bundesländer und erlaubt auch Flussbestattungen in den vier größten Flüssen (Rhein, Mosel, Saar und Lahn).

Die aktuell geltende Bestattungspflicht für die Asche von verstorbenen Personen soll aufgehoben werden. So soll es möglich sein, die Asche zu Hause aufzubewahren. Auch eine Aufteilung der Asche soll ermöglicht werden. Hierzu sollen noch genauere Regelungen getroffen werden. Hierbei sei es laut dem Ministerium wichtig, auf den Willen der



Der Trend zur Urnenbestattung treibt auf den Friedhöfen den Aufwand und damit die Kosten nach oben.

Foto: dpa

Verstorbenen einzugehen. Die wohl größte Änderung ist das Wegfallen der Sargpflicht auf Friedhöfen; damit werden Tuchbestattungen, unabhängig vom Glauben, möglich. Die Tuchbestattung ist unter anderem ein muslimischer Brauch, der Bescheidenheit ausdrücken und die Gleichheit im Tode zeigen soll. Damit würden sich auch Änderungen für Bestatter ergeben. Doch Christian Jäger, Geschäftsführer des Bestatterverbandes Rheinland-Pfalz, sieht der Entwicklung entspannt entgegen. Bisher hätten den Verband hauptsächlich Anfragen zu den geplanten Seebestattungen erreicht.

Laut Jäger erfülle der Sarg sowohl bei der Bestattung, als auch bei der Einäscherung auch praktische Zwecke wie zum Beispiel das Eindämmen von Schadstoffen, die bei der Verbrennung eines Leichnams freigesetzt würden. Ohnehin würde der Trend schon länger zu schlichten Särgen gehen. „Wir bemerken schon seit längerem den Trend, dass auf einen aufwendigen Sarg weniger Wert gelegt wird als auf die Gestaltung der Trauerfeier“, sagt Jäger. Auch bei Einäscherungen würde man in der Regel schlichte Särgе wählen. Mittlerweile seien über 70 Prozent der Bestattungen Feuerbestattungen.

Ein Trend, den auch der Städte- und Gemeindebund Rheinland-Pfalz (GStB RLP) beobachtet. Insgesamt habe die Nutzung von Friedhöfen stark abgenommen. „Das früher vorherrschende Gefühl, dass eine Grabstelle als Ort der Erinnerung an den Verstorbenen benötigt wird, spielt immer weniger eine Rolle“, sagt Moritz Petry, Geschäftsführer des GStB RLP. „Oftmals werden auch die Kosten und Mühen einer klassischen Grabpflege gescheut.“

In der Vergangenheit habe man bereits vor Herausforderungen gestanden, die sich durch die Gesetzesneuerungen wohl verschärfen werden.

„Die Friedhofsgebühren werden nun noch einmal dahingehend überprüft werden müssen, ob gegebenenfalls Erhöhungen zu erfolgen haben. Wir rechnen nicht mit einem flächendeckenden Friedhofssterben, aber in Einzelfällen kann es zur Aufgabe der Einrichtung kommen, die dann mit einer sinnvollen Nachnutzung verbunden werden sollte.“ Der Verband betont, dass die Bedeutung von Friedhöfen nicht unterschätzt werden sollte, besonders in Bezug auf die Natur- und Klimaschutz.

Für die Bestattung von sogenannten Sternenkinder gibt es ebenfalls Änderungen. Als Sternenkinder werden Kinder

bezeichnet, die entweder während der Schwangerschaft, der Geburt oder kurz nach der Geburt gestorben sind. „Wir wollen Menschen in der Stunde des größten Verlustes einen Ort der Trauer garantieren. Dies gilt auch für eine gemeinsame Bestattung mit einem zeitnah verstorbenen Elternteil, gerade in Fällen von tödlichen Unfällen oder dem Tod der Mutter während der Geburt“, betont Gesundheitsminister Hoch.

### Obduktionspflicht bei Kindern

Der neue Gesetzesentwurf sieht die Einführung einer Obduktionspflicht für Kinder unter sechs Jahren vor, deren Todesursache unklar ist. Der Ministerrat begründet die Entscheidung damit, dass die Qualität der Leichenschau, insbesondere im Hinblick auf die Strafverfolgung, häufig hinterfragt werde. Zwar handle es sich hierbei um einen Eingriff in das grundgesetzlich garantierte Totenfürsorgerecht der Eltern, jedoch sei dieser laut des Bundesverfassungsgerichts gerechtfertigt, solange die Obduktion der Aufklärung von Straftaten diene. Daher würde diese Regelung nicht gegen den postmortalen Würdeschutz verstoßen. Das Interesse an der Aufklärung von Tötungsdelikten, insbesondere bei Säuglingen und Kleinkindern, werde in solchen Fällen höher gewichtet. So sei beispielsweise ein Tod durch ein Schütteltrauma nur mithilfe einer Obduktion eindeutig feststellbar.

Aktuelle handelt es sich lediglich um einen Gesetzesentwurf, der noch genauer formuliert und zur Abstimmung gegeben werden muss. Die abschließende Entscheidung trifft der Landtag – voraussichtlich im Frühjahr. Damit werden laut einem Sprecher des Ministeriums die Neuerungen voraussichtlich im Sommer 2025 in Kraft treten.

# Informiertsein!

# Schifferstadter Tagblatt

## ROMAN



Veröffentlicht als Diogenes Taschenbuch, 2022  
Alle Rechte vorbehalten  
Diogenes Verlag AG Zürich  
www.diogenes.ch  
ISBN 978 3 257 24600 5

Folge 86

Der dritte, der sich schon länger dort aufhielt, trug immer noch seine Ohrstöpsel und nickte nur kurz, als Alaimo und Brunetti eintraten, dann vertiefte er sich sofort wieder in sein iPhone.

Die beiden Männer nahmen einander gegenüber auf den Polsterbänken Platz und besprachen sich, weit vorgebeugt beim Geräusch des Motors, das hier unten etwas lauter war. Alaimo erklärte, von den vielen Schiffen, die

in der Adria Richtung Norden führen, seien nur zwei am Abend langsamer geworden und lägen jetzt vierzig Kilometer nordöstlich von Venedig vor. Bei rechtzeitiger Abfahrt könnten sie am späten Vormittag Triest erreichen und Ladung löschen und neue aufnehmen. Das eine sei ein Öltanker unter britischer Flagge, das andere ein Frachtschiff unter maltesischer Flagge.

»Wenn Vio seinem Freund erzählt hat, er fährt heute Nacht raus, kann er nur zu einem dieser beiden wollen«, sagte Alaimo.

»Und was machen wir?«, fragte Brunetti.

»Wir haben die Verbindung zu dem Sender an Vios Handgelenk fest auf dem Schirm und können weit im Hintergrund bleiben, bis sie die Fracht von dem großen Schiff geholt haben. Sollten wir von dessen Radar erfasst werden,

wird man uns für Fischer halten: Drei Fischerboote sind uns bereits begegnet.«

»Das habe ich gar nicht mitbekommen«, meinte Brunetti bekommen.«

»Weil Ihnen die Erfahrung fehlt«, bemerkte Alaimo trocken. Brunetti nahm das hin und fragte: »Was machen wir, wenn er sich dem Schiff nähert?«

»Wir bleiben, wo wir sind, und verhalten uns wie Fischer: eine Zeitlang an Ort und Stelle bleiben, dann ein Stück weiterfahren.«

Es klopfte an die Kabinentür. Alaimo bedeutete Brunetti zu warten und stieg an Deck. Nach einer Weile wollte Brunetti ihm nach, machte aber kehrt und setzte sich wieder. Als er zum zweiten Mal aufstand, blickte der Matrose von seinem Handy auf, schüttelte den Kopf und winkte ihn auf seinen Platz zurück. Brunetti gehorchte.

Zehn Minuten vergingen, und noch einmal zehn, dann erstarb das Motorengeräusch. In der Stille hörte Brunetti jemanden die Treppe hinunterkommen und stand auf. Alaimo kam herein. »Es ist das Schiff unter maltesischer Flagge«, sagte er. »Borgatos Boot ist dort vor einer Viertelstunde längsseits gegangen, jetzt fährt es nach Westen Richtung Küste.« Er nahm sein Handy und tippte eine ziemlich lange Nachricht ein.

Als er fertig war, erklärte er: »Ich habe das Team nach Cortellazzo entsandt. Das ist die günstigste Stelle, Fracht abzuladen.« Brunetti entging nicht, dass er es vermied, die Fracht beim Namen zu nennen.

»Sind Sie sicher?«, fragte er. Alaimo lachte.

»Was ist daran so komisch?«, fragte Brunetti.

»Und ob?«, sagte Alaimo grinsend. »Voriges Wochenende

habe ich mit einem Kollegen, unseren Söhnen und vier ihrer Freunde, alle in Pfadfinderuniform, einen Ausflug zur Piave-Mündung gemacht. Wir sind ein Stück weit den Fluss hinaufgefahren, haben an verschiedenen Stellen angehalten und den Jungen die Gezeiten und die Unterschiede zwischen Salzwasser- und Süßwasserfischen erklärt.«

Alaimo bemerkte Brunettis skeptischen Blick und erklärte: »Wie sonst hätte ich mir die möglichen Landeplätze ansehen können, ohne Aufmerksamkeit zu erregen?« Er zuckte verlegen lächelnd die Schultern. »Nur für den Fall, dass Borgato dort Freunde hat, die ihm erzählen könnten, jemand habe an diesem Flussabschnitt herumgeschneifelt.«

»Und wie war's?«

»Kalt. Aber die Kinder fanden es toll und liegen mir seither ständig in den Ohren, wann

wir das noch einmal machen.«

»Kinder«, sagte Brunetti mit jener Mischung aus Tadel und Bewunderung, die Eltern manchmal an den Tag legen. Alaimos Handy vibrierte. Er las die Nachricht, blickte auf und sagte: »Die Mannschaft ist eingetroffen. Sie verstecken die Autos und den Lieferwagen und machen sich dann auf den Weg zu der Stelle, wo die vermutlich an Land gehen werden.«

»Laufen sie nicht Gefahr ...«, setzte Brunetti an.

»... jemand zu begegnen?«, brachte Alaimo die Frage für ihn zu Ende.

»Ja.«

»Genau deswegen lassen sie die Fahrzeuge stehen. Und gehen dann zu Fuß Richtung Mündung.«

Erst da fiel Brunetti ein, danach zu fragen: »Wer genau sind Ihre Leute?«

»Ein Spezialkommando der Marine. Die haben die Stelle

ebenfalls ausgekundschaftet und sind bestens ausgebildet für hochriskante nächtliche Einsätze.«

Brunetti ließ sich diese Bemerkung durch den Kopf gehen. Wie bedrohlich das aus dem Mund eines Mannes klang, der aus Erfahrung sprach. »Riskant für wen?«, fragte er.

Alaimo legte sich seine Worte genau zurecht, doch sie verhießen dennoch Unheil: »Für alle Beteiligten.«

28

Wieder allein, lehnte Brunetti sich in den gepolsterten Sitz zurück und schlang die Jacke um sich, ließ aber den Reißverschluss noch offen. Das Vibrieren des Motors und das sanfte Schaukeln des Boots, beides hatte etwas Tröstliches.

Fortsetzung folgt

# FERNSEHEN / WETTER

**ARD**

5.00 FAKT 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee. Töte mich 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags. Show 10.30 Wer weiß denn sowas?. Zu Gast: Carmen Nebel, Stefanie Hertel 11.15 ARD-Buffer 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 Tagesschau  
16.10 Mord mit Aussicht  
17.00 Tagesschau  
17.15 Brisant Magazin  
18.00 Wer weiß denn sowas?  
18.50 Watzmann ermittelt  
19.45 Wissen Magazin  
19.50 Wetter vor acht  
19.55 Wirtschaft vor acht

20.00 Tagesschau  
20.15 Finstere Herz – Die Toten von Marnow  
Krimiserie. In Schwerin wird scharf geschossen / Ein schieß Problem. Mit der Hilfe von Elling und Sam macht Lona Jagd auf diejenigen, die Schlimmes mit der kleinen Sarah vorhaben.

21.45 Plusminus Magazin  
U.a.: Immer höhere Beiträge für die Krankenkasse

22.15 Tagesthemen  
22.50 Maischberger Diskussion

0.05 Tagesschau  
0.15 Zwischen zwei Herzen TV-Komödie (D 2019) Mit Anna Schudt, Felix Klare, Mark Waschke. Regie: Markus Herling

1.45 Tagesschau  
1.50 Ich leih dir meinen Mann TV-Komödie (D 2003)  
3.20 Maischberger Talk  
4.35 Brisant Magazin  
4.55 Tagesschau Nachrichten

**ZDF**

5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.05 Volle Kanne. U.a.: Gesundheits-Update – Infos von Dr. Christoph Specht 10.30 Notruf Hafenkante. Geld oder Moral 11.15 SOKO Wismar. Frau Neumann 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

16.00 heute – in Europa  
16.10 Die Rosenheim-Cops  
17.00 heute  
17.10 hallo deutschland  
18.00 SOKO Wismar  
18.54 Lotto am Mittwoch  
19.00 heute / Wetter  
19.25 Blutige Anfänger Totgeblaupte leben länger

20.15 Aktenzeichen XY ... ungelöst Magazin. Unbekannte Tote / Eskalation am Geldautomaten / Messerattacke am helllichten Tag / Kirmesbesuch mit Folgen / Der XY-Preis. Eine unbekannt Tote im Main, ein brutaler Raub am Geldautomaten und ein Überfall auf ein Juweliergeschäft sind Fälle bei Rudi Cerne.

21.45 heute journal  
22.15 Deepfake-Pornos Dokureihe. Die Jagd nach den Tätern

23.00 sportstudio UEFA Champions League Ligaphase: 6. Spieltag. Zsfg. der Spiele: u.a. Borussia Dortmund – FC Barcelona, VfB Stuttgart – Young Boys Bern, RB Leipzig – Aston Villa

0.00 Markus Lanz Talkshow  
0.45 heute journal update  
1.00 Deepfake-Pornos  
1.30 besseresser  
2.15 frontal Magazin

**RTL**

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns. Daily Soap. Stinkers Vermächtnis 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Stellte Kunstlehrerin Videos von Aktmodell ins Internet?

16.00 Ulrich Wetzell Doku-Soap  
17.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Doku-Soap  
17.30 Unter uns Daily Soap  
18.00 Explosiv – Magazin  
18.30 Exklusiv – Das Star-Mag.  
18.45 RTL Aktuell  
19.05 Alles was zählt Daily Soap  
19.40 GZSZ Daily Soap. Power-Play

20.15 2024! Menschen, Bilder, Emotionen Talkshow. U.a.: Nach dem Ampel-Aus: Quo vadis, Olaf Scholz? / Happy Birthday, Hape Kerkeling: Über schwierige TV-Anfänge und sein Comeback als Horst Schlammmer / Die jüngste Geisel Putins: Kevin Lick (19) über seine Zeit in russischer Gefangenschaft / Großes Liebes-Bekenntnis: Ralf Schumacher und sein Partner Étienne Bousquet-Cassagne / Voll auf Kurs: Jürgen Nagelsmann

0.15 RTL Nachtjournal  
0.38 RTL Nachtjournal Spezial: Ukraines Ministerpräsident Denys Schmyhal im Interview  
0.56 CSI: Miami Krimiserie. Tödliche Saat / Ey Mann, wo is' mein Bräutigam? / Reise in die Angst  
3.15 Der Blaublich-Report  
3.50 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie. Über den Wolken / Sex, Lügen und Larven

**SAT.1**

5.30 Frühstückfernsehen. Zu Gast: Carolin Lüdemann, Ross Antony, Paul Reeves 10.00 Auf Streife. U.a.: Facebook-Eintrag eskaliert / Hundekot und Gammelessen – überforderte Mutter 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Die Crash Brüder / Schlaganfall bei Hochzeit 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze. Doku-Soap. Verhängnisvolle Liebe

16.00 Lebensretter hautnah  
17.00 Notruf Schwer verletzt durch E-Zigarette / Seniorin von Seniorin angefahren  
18.00 Lenßen hilft Sonnenuntergang / Immer Ärger mit Timmi  
19.00 Die Spreewaldklinik Dramaserie. Bitteres Geständnis  
19.45 SAT.1: newstime

20.15 The Taste Show Moderation: Angelina Kirsch Es dürfte wieder spannend werden: Alexander Herrmann, Tim Raue, Alexander Kumpfner und Frank Rosin begeben sich erneut auf die Suche nach dem besten Kochtalent Deutschlands. Die „The Taste“-Coaches sowie namhafte Gastjuroren freuen sich auf spektakuläre Genuss-Löffel der Kochtalente. Wer kann mit großer Koch-Klasse auf kleinem Löffel überzeugen?

23.20 The Taste on Tour – Duell der Löffel Doku-Soap Veganes im Halbfinale Teil 2  
0.10 The Taste on Tour – Duell der Löffel Doku-Soap  
0.55 Best-of-The Taste Show Fabelhafte Fleischvielfalt  
1.45 The Taste Show  
4.05 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Blutiger Kinobesuch / Billig grill ich

**PRO 7**

5.15 taff 6.00 Galileo 7.00 Die Simpsons 7.55 Brooklyn Nine-Nine 8.50 The Middle 9.45 Two and a Half Men 11.05 The Big Bang Theory 12.20 Scrubs – Die Anfänger 13.15 Two and a Half Men 14.40 The Middle. Comedyserie 15.40 The Big Bang Theory. Comedyserie. Die retrospektive Retrospektive / Der Stelzen-Traum / Das Princeton-Problem

17.00 taff Magazin. Moderation: Rebecca Mir, Daniel Aminati  
18.00 ProSieben: newstime  
18.10 Die Simpsons Trickerie. Fidel Grampa / Affenhilfe  
19.05 Galileo Magazin Galileo fährt hin: SHA – die beste Wellnessklinik der Welt Moderation: Aiman Abdallah

20.15 TV total Show. Gutes Fernsehen für alle. „TV total“ – mit Nippelboard und fahrbarem Pult. Gastgeber ist Grimme-Preisträger Sebastian Pufpaff.  
21.25 World Wide Wohnzimmer Show. Erkennst DU den Song? LIVE. Zu Gast: Nina Chuba, Nico Santos, Felix Lobrecht, Cheyenne Ochsenknecht, Filow Moderation: Dennis Wolter, Benni Wolter. Welcher prominente Gast gewinnt die die goldene XXL-Ananas?

23.30 Chris du das hin? Show. Zu Gast: Mario Basler (ehem. Fußballspieler)  
0.30 Unglaublich! Spektakuläre Momente vor laufender Kamera Doku-Soap  
3.00 World Wide Wohnzimmer  
3.15 ProSieben: newstime  
3.20 The Mick Comedyserie. Der Wolf / Der Rowdy  
4.05 Galileo Magazin

**SWR RP**

6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Tierärztin Dr. Mertens 10.20 Nashorn & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahnromantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer 13.25 Schlauberger – Quizen, was Spaß macht! 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp. Show

16.05 Kaffee oder Tee  
17.00 SWR Aktuell RP  
17.05 Kaffee oder Tee U.a.: Träumen und Traumdeutung (Teil 2) / Kauf und Pflege von Trinkgläsern – darauf kommt's an!  
18.00 SWR Aktuell RP  
18.15 Landesschau  
19.30 SWR Aktuell RP

20.00 Tagesschau  
20.15 Doc Fischer Magazin. Neue Hoffnung bei Krebs: Fortschritte durch Gen- und Immuntherapie  
21.00 Invasive Pilze – Lena Ganschow und die neue Bedrohung Zwei gefährliche Pilzarten breiten sich aus: Candida auris und der Schimmelpilz Aspergillus fumigatus. Der Klimawandel fördert dies.  
21.45 SWR Aktuell RP Magazin  
22.00 Tatort: Wahre Liebe Kriminalfilm (D 2014)

23.25 Steiertod TV-Kriminalfilm (A 2021) Mit Miriam Stein, Hary Prinz, Anna Unterberger Regie: Wolfgang Murnberger  
0.55 Der Urbino-Krimi: Die Tote im Palazzo (I) TV-Kriminalfilm (D 2016) Mit Leonardo Nigro, Katharina Wackemagel, Hannes Jaenicke. Regie: Uwe Janson  
2.25 Kaffee oder Tee Magazin  
4.15 SWR Landesschau Magazin

**HR**

6.15 Giraffe, Erdmännchen & Co. 7.05 Warum bin ich wie ich bin? 7.35 alle wetter 7.50 Maintower 8.15 hessenschau 8.45 Die Ratgeber 9.15 Mitterndrin – Flughafen Frankfurt 10.00 Rote Rosen 10.50 Sturm der Liebe 13.10 WaPo Berlin 14.00 strassenraps 14.30 Gefragt – Gejagt 15.15 Waldelefanten – Afrikas geheimnisvolle Urwaldriesen

16.00 hallo hessen Magazin  
16.45 hessenschau Magazin  
17.00 hallo hessen Magazin  
17.45 hessenschau Magazin  
18.00 Maintower Magazin  
18.25 Brisant Magazin  
18.45 Die Ratgeber Magazin  
19.15 alle wetter  
19.30 hessenschau Magazin

20.00 Tagesschau  
20.15 Mex Magazin. U.a.: Sommerurlaub – warum jetzt die beste Zeit zum Buchen ist Moderation: Claudia Schick  
21.00 Mitterndrin Dokumentationsreihe. Fliegen kann Leben retten – Nicolas ist Stammzellenkurier  
21.45 Motorsagen Masters (4) Show Weltmeister oder Waldmeister? – Mit Pascal Hens zum Erfolg  
22.15 hessenschau Magazin  
22.30 Warum Ärzte die Türkei verlassen Dokumentation

23.00 Elvis und der Kommissar Krimiserie  
23.50 Das Begräbnis Serie  
0.25 Unheimliche Geschichten Mysteryserie  
0.50 Nichts als Ärger mit den Männern TV-Liebeskomödie (D 2009) Mit Julie Ronstedt  
2.20 Elvis und der Kommissar  
3.05 Das Begräbnis  
3.45 Notarztwagen 7 Arztserie

**WDR**

7.20 Artenschutz – aber wie? 7.50 Eco-Crimes 8.25 Gefragt – Gejagt 9.10 Servicezeit 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Elefant, Tiger & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere 13.50 Panda & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Akt. Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Markt 21.00 Der Haushalts-Check mit Yvonne Willicks 21.45 aktuell 22.15 Weihnachts-Männer. TV-Komödie (D 2015) 23.45 ★ Der Unbestechliche – Mörderisches Marseille. Actionthriller (F/B 2014)

**BAYERN BR**

9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Panda, Gorilla & Co. 11.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 11.50 Land der Adler – Britisch-Kolumbien im Winter 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Berlin 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Aktuell – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Stationen 19.30 Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Jetzt red i. Pistenspaß trotz Klimawandel – Welche Zukunft hat das Skifahren? 21.15 Kontrovers 21.45 BR24 22.00 BR Story 22.45 Jamel – lauter Widerstand. Dokufilm (D 2024) 23.55 kinokino

**3SAT**

12.50 Bergauf-Bergab 13.20 Spaniens spannende Mitte – Madrid, Toledo und die iberische Serengeti 14.00 Spaniens Goldküste 14.45 Andalusien: Spaniens mythischer Süden (1+2) 16.15 Spaniens grüner Norden – Mit dem Zug entlang der Costa Verde 17.00 Im Herzen Portugals – Mit dem Zug von der Küste zum Douro-Tal 17.45 Madeira – Portugals Blütenmeer im Atlantik 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit. Magazin 20.00 Tagess. 20.15 Die Schweizergarde – Das geheime Leben im Vatikan. Dokumentation 22.00 ZIB 2 22.25 Ein Lächeln nachts um vier. TV-Komödie (D 2017) 23.55 10vor10

**Sport1**

5.00 Teleshopping. Werbesendung 7.00 Exation Germany – Die Mega Challenge 9.30 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 9.45 Eastside Motors – Kaufrausch in Dresden 10.35 Die Drei vom Pfandhaus. Der Buchclub / Manage frei! / Der geheime Verehrer / Senioren-rabatt 12.15 My Style Rocks 14.45 Storage Hunters. Kammerjäger und Kanonen / Wettlauf ums Geld / Bombenstimmung / Aliens und Anfänger 16.45 My Style Rocks 19.15 American Pickers – Die Trödelsammler. Doku-Soap. Pilzköpfe 20.15 Exation Germany – Die Mega Challenge. Show 22.45 My Style Rocks. Show 1.15 Auftrag Auto. Mag.

**KABEL1**

5.10 Kabel Eins :newstime 5.15 FBI: Special Crime Unit 6.00 Navy CIS 10.20 Bull. Krimiserie. U.a.: Der Deal ihres Lebens 14.55 Castle. Krimiserie. Reich und tot 15.50 newstime 16.00 Castle. Geister 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin. Nationenkampf Zimtschnecke Island vs. Deutschland 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal. Reportagerie. „800 Grad“, Potsdam 18.55 Achtung Kontroll! Reportagerie. Schlachtfest im bayerischen Wald 20.15 ★ Die unendliche Geschichte. Fantasy (D/USA 1984) 22.30 ★ Pan. Abenteuerfilm (USA/GB/AUS 2015) 0.40 ★ Die unendliche Geschichte. Fantasy (D/USA 1984)

**VOX**

5.25 Medical Detectives 5.55 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.25 vox nachrichten 9.30 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.15 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Guidos Deko Queen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Weinheim, „Brautatelier Herzlichkeit“ / Oberhausen, „Wedding World“ 18.00 First Dates. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 3: Tanja, Köln 20.15 Feuer, Wasser, Erde, Luft – Retter in ihrem Element. Dokumentationsreihe 22.15 Die Rettungsflyer – Hilfe aus der Luft. Doku-Soap. Herzinfarkt bei Bergwanderer / Verkehrsunfall mit einem Motorrad 0.20 nachrichten

**KIKA**

8.40 Lauras Stern 9.05 Simon Superhase 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Wickel, der Wunderhund 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KIKANICHEN 10.15 Franklin und Freunde 11.00 logo! 11.10 Heidi 12.15 Snowsnaps' Winterspiele 12.25 Garfield 13.00 Tashi 13.25 Zoom – Der weiße Delfin 13.50 Wahrheit oder Pflicht 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Tinka und der Spiegel der Seele 15.45 Tinka und der Spiegel der Seele 15.45 Tinka und der Spiegel der Seele 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 17.00 Minus Drei und die wilde Lucy 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Snowsnaps' Winterspiele 17.55 Beutolomäus und der wahre Weihnachtsmann 18.10 Der kleine Prinz und seine Freunde 18.35 Tilda Apfelkern 18.50 Sandmännchen 19.00 Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood 19.25 Nina und die wilden Tiere. Dokureihe

**NDR**

11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Kubas Oldtimer 11.40 WaPo Bodensee 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Ein Hauch von Wildwest im „wilden“ Osten 15.00 Info 15.15 Marktcheck 16.00 Info 16.15 Servicezeit – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund, Puma & Co. 18.00 Regional 18.15 Illegale Müllberge in Güstrow: Wer ist schuld? Eine Spurensuche 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Unsere Meere. Dokureihe. Unbekannte Ostsee 21.00 Die Ölkrise – Als dem Westen der Spirit ausging 21.45 Info 22.00 extra 3 22.45 Faking Bad – Besser als die Wahrheit 23.30 Zapp

**PHOENIX**

15.15 Fachkräfte dringend gesucht! 15.30 phoenix plus 16.00 Heimatfilmmern – Geheimnis Bonner Regierungsviertel 16.45 Streit ums Reich: Der Sattler gegen den Kaiser 17.30 phoenix der tag 18.00 Rettung für die Schokolade: Süße Versuchung ohne Beigeschmack 18.30 Das Brandenburg Tor – Geschichte eines Symbols 19.15 Der Kurfürstendamm – Boulevard mit Geschichte 20.00 Tagess. 20.15 Lady Sapiens – Auf den Spuren eines Steinzeit-Mythos. Dokumentation 21.00 Das Geheimnis der Wikinger-Kriegerin. Dokumentation 21.45 heute-journal 22.15 phoenix der tag 23.00 phoenix der tag

**ARTE**

9.00 Ägypten: Das Grab der heiligen Stiere. Dokumentarfilm (F 2022) 10.30 Aus dem Feuer geboren: die Kanaren – Inseln der Glückseligen 12.10 Blaukrabben-Alarm an der Adria 12.40 Stadt Land Kunst 16.10 Im hohen Norden geboren 16.55 Die Welt der Gewürze 17.50 Wildnis Europa 18.35 Die Sprache der Tiere. Dokumentation 19.20 Journal 19.40 Netflix-Touristen stürmen die Alpen. Reportage 20.15 ★ Wild wie das Meer. Drama (F 2022) 21.45 Wild und Frei. Gesellschaft & Soziales (N 2024) 23.10 Der Schriftsteller und der Mörder – „Der Widersacher“ von Emmanuel Carrère. Dokumentation

**EUROSP. 1**

8.30 Snooker: Scottish Open. 1. Runde. Aus Edinburgh (GB) 10.30 Biathlon: Weltcup. Single-Mixed-Staffel. Aus Kontiolahti (FIN) 11.45 Biathlon: Weltcup. Mixed-Staffel. Aus Kontiolahti (FIN) 13.00 Snooker: Scottish Open. 1. Runde. Aus Edinburgh (GB) 14.00 Snooker: Scottish Open. 2. Runde. Aus Edinburgh (GB) 18.00 Springreiten: Weltcup. Aus A Coruña (E) 19.00 Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Herren, 1. Lauf. Aus Beaver Creek (USA) 19.30 Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Herren, 2. Lauf. Aus Beaver Creek (USA) 20.00 Snooker: Scottish Open. 2. Runde. Aus Edinburgh (GB) 0.00 Langlauf: Weltcup

**RTL2**

5.10 Der Trödeltrupp. Doku-Soap 10.00 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 11.00 Jeder Cent zählt 12.55 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein 13.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag 16.05 B:REAL – Echte Promis, echtes Leben. Doku-Soap. Jakob und die Affenbande 17.05 Hartz und herzlich. Dokumentationsreihe. Köln-Bickendorf 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Familie hält zusammen 20.15 ★ Christmas is Canceled. Komödie (USA 2021) 22.10 ★ Happy Christmas. Komödie (USA 2014) 23.45 Weihnachten bei den Campbells. TV-Komödie (USA 2022)

**MDR**

12.30 Da, wo wir zuhause sind. TV-Heimatfilm (D/A 2009) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Hunde verstehen! mit Steve Kaye 20.15 Exakt – Das Nachrichtenmagazin 20.45 Exakt – Die Story. Diskriminierung am Arbeitsplatz – Wo bleibt die Chance für Menschen mit Behinderung? 21.15 Bankräuber 2.0 – Fahndung nach skrupellosen Geldautomatensprengern 21.45 aktuell 22.10 Echt – unsere Jugend 23.10 Polizeiruf 110: Der Dicke liebt. Krimi (D 2024)

**Legende**

★ = Spielfilm  
 = s/w  
 = HD Definition  
 = Stereo  
 = Zweikanal  
 = Dolby  
 = Aktuelle Ergänzungen

# Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

## DAS WETTER HEUTE

**Wind aus Nordost**  
 9 km/h

**Astronomische Daten für Schifferstadt:**  
 08.12 16.26  
 13.44 03.09

0-Grad Grenze: 600m

**Legende:**  
 Max. Minimal-temperatur des 24h-Tages

**Mondphasen**  
 Vollmond 15.12. Abn. Mond 22.12. Neumond 30.12. Zun. Mond 07.01.

**Aussichten für Schifferstadt**  
 Do 5° Fr 4° Sa 6° So 5°

**Belastung für den Körper:** keine, gering, mittel, stark

**Biowetter**  
 Atemwegsbeschwerden, Rheumaschmerzen, Asthma, Erkältungsfahr, Phantomschmerzen, Niedriger Blutdruck, Kreislaufbeschwerden, Leistung, Konzentration, Schlafstörungen

**Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)**

Karlsruhe	559 (-12) cm
Worms	263 (-4) cm
Mainz	359 (+2) cm
Bingen	261 (+4) cm
Kaub	299 (+6) cm
Frankfurt	192 (+4) cm

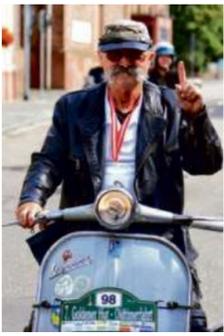
**Wetter Deutschland**

Aachen	bedeckt	4°
Berlin	bedeckt	4°
Bremen	wolkig	5°
Dortmund	bewölkt	3°
Dresden	bedeckt	1°
Erfurt	bedeckt	2°
Frankfurt	bedeckt	4°
Freiburg	bedeckt	5°
Görlitz	bewölkt	1°
Hamburg	bewölkt	5°
Hannover	wolkig	4°
Helgoland	Sprühregen	9°
Karlsruhe	bewölkt	6°
Konstanz	bedeckt	3°
Köln	bewölkt	5°
Leipzig	bedeckt	3°
Magdeburg	bewölkt	4°
Mannheim	bewölkt	5°
München	bedeckt	3°
Nürnberg	bedeckt	4°
Oberstdorf	bewölkt	2°
Raun	wolkig	4°
Saarbrücken	bedeckt	4°
Schwerin	wolkig	4°
Stuttgart	bedeckt	5°
Sylt	bedeckt	9°
Zugspitze	bewölkt	-7°

**Wetter weltweit**

Antalya	wolkig	19°
Athen	sonnig	18°
Barcelona	Regen	8°
Catania	wolkig	17°
Chicago	bedeckt	-1°
Djerba	bedeckt	20°
Dublin	wolkig	7°
Iraklion	wolkig	19°
Istanbul	bedeckt	13°
Kapstadt	wolkig	26°
Las Palmas	wolkig	20°
Lissabon	sonnig	14°
London	bedeckt	9°
Madrid	bedeckt	9°
Mailand	wolkig	9°
Moskau	bewölkt	1°
New York	Regen	17°
Nizza	bedeckt	14°
Peking	wolkig	5°
Palma de M.	heiter	15°
Paris	bedeckt	6°
Prag	bewölkt	1°
Rom	wolkig	13°
Stockholm	wolkig	1°
Sydney	heiter	27°
Tokio	bewölkt	14°
Tunis	bewölkt	17°
Venedig	bewölkt	9°
Warschau	bedeckt	3°
Wien	bedeckt	3°
Zürich	bedeckt	3°

Mehr Wetter unter [www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)



Nachruf für unser  
Ehrenmitglied  
**Werner Kolb**  
„Schnorres“



Tief betroffen mussten wir die traurige Nachricht zur Kenntnis nehmen, dass unser Ehrenmitglied Werner Kolb im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Beim MAC war er immer eine helfende Hand bei allen Veranstaltungen. Der Verein wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Vorstandschaft des MAC Schifferstadt e. V. im ADAC  
**Jürgen Hauck, 1. Vorsitzender**

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 16. Dezember 2024,  
um 13.15 Uhr auf dem Waldfriedhof Schifferstadt statt.

**Todesanzeigen**  
**Danksagungen**  
**Trauerkarten**  
**Trauerbriefe**  
**Trauerdankkarten**  
**Sterbebilder**

Der pietätvolle Umgang mit der Erinnerung an einen Angehörigen ist Teil unserer Trauerkultur. Niemand weiß es besser als Ihre Familie, Ihre Freunde und Ihre Bekannten.

**Trost und Hilfe**

Mit einer Anzeige in Ihrem TAGBLATT geben Sie ihnen die Möglichkeit, an Ihrem Schicksal Anteil zu nehmen.

Ihr Bestattungsinstitut oder wir in unserer Geschäftsstelle beraten Sie über Anzeigenmuster und die Preise.

Mit individuell gestalteten Trauerkarten, Trauerbriefen, Trauerdankkarten, Sterbebilder informieren Sie darüber hinaus auch Freunde und Bekannte in nah und fern.

In unserer Geschäftsstelle beraten wir Sie über die verschiedenen Möglichkeiten und die Preise.

**Schifferstadter Tagblatt**

Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt  
Telefon 0 62 35/92 69-0  
Telefax 0 62 35/92 69 33  
info@schifferstadter-tagblatt.de

**geier**  
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt  
Telefon 0 62 35/92 69-0  
Telefax 0 62 35/92 69 33  
info@geier-druck-verlag.de

## TRAUERANZEIGEN UND DANKSAGUNGEN



Bei der Gestaltung Ihrer Traueranzeige oder Danksagung berät Sie Ihr Bestattungsinstitut in unserem Namen sehr gerne.

Wir führen eine große Auswahl an Trauerkarten, Trauerdankkarten, Trauerbriefen und Sterbebilder. In der Anfertigung der Drucksachen sind wir schnell und zuverlässig.

**Ihr Servicetelefon**  
**0 62 35/92 69-0**

**Schifferstadter Tagblatt**



BESTELLEN SIE ONLINE  
HOCHWERTIGE PFÄLZER  
WEIHNACHTSGESCHENKE FÜR  
PFALZ-FANS UND PFÄLZER  
„AROUND THE GLOBE“  
[www.einstueckpfalz.de](http://www.einstueckpfalz.de)



#EIN  
STÜCK  
PFALZ

#einstueckpfalz  
Bahnhofstr. 70 | 67105 Schifferstadt  
Tel. 0 62 35 - 9 26 90  
[www.einstueckpfalz.de](http://www.einstueckpfalz.de) | [info@einstueckpfalz.de](mailto:info@einstueckpfalz.de)

**Für Sie  
vor Ort**



PRINT  
WIRKT

**Zeitung schafft  
Vertrauen.**

Zeitungen sind das Sprachrohr der Region.

Ihnen vertraut man.

Diese starke Verankerung macht sie  
auch zum idealen Werbemedium.

**Schifferstadter Tagblatt**

Ihre Tageszeitung seit 1905!



#EIN  
STÜCK  
PFALZ

DIE PLATTFORM  
FÜR HEIMATGEFÜHL

Unsere Produkte finden  
Sie gut sortiert nun auch  
bei EDEKA Stiegler in  
Speyer und Mutterstadt

**Ab sofort auch bei**



**Stiegler**  
Frische aus der Pfalz  
...und der ganzen Welt

**in Speyer & Mutterstadt**

E-Center Speyer, Am Rübsamenwühl 4, 67346 Speyer,  
EDEKA Stiegler, An der Fohlenweide 21, 67112 Mutterstadt